

Pfarrverband

Teisendorf

St. Andreas Teisendorf + St. Georg Oberteisendorf
Maria Himmelfahrt Weildorf + St. Ulrich Neukirchen

Pfarrbrief
Ostern 2021



Brauchen Kinder Religion?

Christliche Erziehung in der Familie im
Kindergarten und in der Schule

Pfarrei St. Andreas

Poststraße 25, 83317 Teisendorf, Tel. 08666/280, Fax 261
email: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de
Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-teisendorf

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 11:30 Uhr, sowie

Dienstagnachmittag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Pfarrei St. Georg

Thumbbergweg 11, 83317 Teisendorf / Oberteisendorf,
Tel. 08666/532, Fax 08666/9813980
email: st-georg.oberteisendorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch von 18.30 bis 19.45 Uhr

Pfarrei Maria Himmelfahrt

Weildorf, Kirchweg 7, 83317 Teisendorf / Weildorf
Tel. 08666/7255, Fax
email: Maria-Himmelfahrt.Weildorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrei St. Ulrich

Pfarrhofweg 5, 83364 Neukirchen,
Tel.08666/552, Fax 08666/986381
email: st-ulrich.neukirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr und

Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Wir bitten darum, alle pfarrlichen Angelegenheiten möglichst telefonisch mit den Pfarrbüros abzusprechen. In besonders dringenden Fällen bitte ebenfalls telefonisch abklären, wann ein Besuch im Pfarrbüro möglich ist.

Betreten der Pfarrbüros bitte nur mit Mundschutz!



© Ute Quaing
In: Pfarrbriefservice.de

Impressum:

Gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarreien
St. Andreas Teisendorf, Maria Himmelfahrt
Weildorf, St. Georg Oberteisendorf und
St. Ulrich Neukirchen

Herausgeber:

Der Pfarrverbandsrat Teisendorf

Redaktion:

Johann Enzinger (verantwortlich),
Lisi Kaffei, Martin Klein, Johann G. Koch,
Dr. Monika Konnert, Birgit Maier,
Josef Schauer

Redaktionsanschrift:

Katholisches Pfarramt Teisendorf,
Poststraße 25, 83317 Teisendorf

E-Mail: *st-andreas.teisendorf@ebmuc.de*

Layout: *Redaktionsteam*

Druck: *proprint*

Johann G. Koch

Auflage: *3750 Exemplare*

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht
in jedem Fall die Meinung des Herausgebers
oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die
Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu
garantieren.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
28.06.2021

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Vorwort des Pfarrers.....4

Brauchen Kinder Religion

Der Segen Gottes6

ELEMENTarPÄDAGOGIK...10

KiGa St. Georg.....12

Waldkindergarten.....13

EKP.....14

KiGa Neukirchen.....15

Familienkreis.....16

Carlo Acutis.....18

Religionsunterricht.....20

Leserzusrft.....21

Gottesdienste.....22

Kirche und Gesellschaft.....26

Pfarrfamilie

Ministanten.....29

Kirchenverwaltung

Weildorf.....30

Oberteisendorf.....32

Sachausschüsse.....35

Personalnachrichten.....41

Kirchenmusik.....42

Ministranten.....44

Aktuelles.....44

Jugend.....46

Nachruf.....50

Termine und

Veranstaltungshinweise.....52

Orgelpfeifen.....55



© Bild: Nikolaus Schwanzler
In: Pfarrbriefservice.de

Auferstehen in Gottes unendliche Liebe und Geborgenheit

Noch immer beeinflussen die Corona-Epidemie und das Sars-Cov2 Virus massiv unser Leben. Und es scheint noch nicht so schnell vorbei zu sein. Neue, gefährliche Mutationen des Virus tauchen auf, bis jetzt wirken die zugelassenen Impfstoffe auch gegen diese. Bis jetzt. Vieles wird unternommen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen, die Pandemie in den Griff zu bekommen und Ansteckungen zu vermeiden. Dass es jetzt Impfstoffe gibt, ist ein Lichtblick, aber trotzdem müssen wir wohl noch eine ganze Zeitlang mit Corona leben.

Das ist nicht lustig, das tut oft auch weh, das kratzt gewaltig an unserer Existenz. Damit meine ich jetzt nicht nur, dass Menschen um ihre wirtschaftliche Existenz bangen, sondern dass bei vielen auch die großen Fragen des Lebens neu aufbrechen, die Fragen danach, woher ich komme, wohin ich gehe, die Frage nach dem Warum, wo ich persönlich Leid erfahre, und nicht zuletzt die Frage, ob da nicht jemand ist, der treu an meiner Seite geht, egal, wie mir das Leben so mitspielt, ob mich nicht jemand fest in seiner bergenden Hand hält und meinen Namen kennt, der mich unendlich liebt und mir die Hoffnung schenkt, dass ich eben nicht in der Unendlichkeit des Universums verloren gehe.

Jede Krise, die uns existenziell betrifft, wirft uns auf diese Fragen zurück, vielleicht in Zeiten der Kontaktbeschränkungen noch einmal mehr, weil wir uns notgedrungen mehr mit uns selbst beschäftigen müssen. Und da konfrontiert sie mich plötzlich, die große Frage nach dem Sinn meines Lebens. Das Wort „Sinn“ stammt aus dem Althochdeutschen, es bedeutet sowohl „Reise“ als auch „Ziel“, die Frage nach dem Sinn meines Lebens ist letztlich die Frage, „wohin die Reise (meine Lebensreise) geht“.

Alle großen Religionen versuchen, eine Antwort auf diese Frage zu geben. Da diese Frage alle Menschen umtreibt, ganz gleich, welcher Religion sie angehören oder ob sie sich selbst als Atheist bezeichnen, könnte man sagen, dass jeder Mensch von Natur aus religiös ist, weil jeder Mensch nach etwas oder jemanden sucht, das oder der ihm einen letzten Halt („Religion“ heißt übersetzt ja „Rückbindung“) bietet und ihn nicht ins Bodenlose fallen lässt.

Im Augenblick hofft die ganze Welt, dass wir das Corona-Virus besiegen können, dass eine Zeit kommt, in der wir wieder aufatmen können, die es uns ermöglicht, wieder zusammenzukommen, wieder miteinander Sport zu treiben, zu musizieren, zu tanzen, zu singen, zu debattieren, gesellig zusammenzusitzen und vieles mehr. Wir hoffen, dass wir diese Krise überwinden, dass wir „auferstehen“ dürfen aus der Einsamkeit, der Bedrohung durch Krankheit und Tod, die dieses Virus in sich birgt, dass wir neu und endlich wieder „leben“ – „aufleben“ dürfen. Diese Hoffnung auf „Auferstehung“ treibt im Moment die ganze Welt um, alle Menschen auf allen Erdteilen, jeglicher Couleur, aller Glaubensrichtungen.

Im Grunde schwingt in dieser „Hoffnung“ auf „Wieder-Aufleben-Dürfen“ die christliche Hoffnung auf „Auferstehung“ mit, nur dass das Ostergeschehen noch viel, viel größer ist: Es bedeutet für den, der Christus vertraut, ein endgültiges Auferstehen, nicht nur ein Auferstehen aus einer Krise, die unser bisheriges Leben gefährdet, durchschüttelt und durcheinanderbringt. Sondern ein Auferstehen nach dem Tod in die Ewigkeit hinein, in Gottes unendliche Liebe und Geborgenheit hinein, die uns ein Leben in Fülle schenken will.

Dankbar, dies glauben zu dürfen und hoffen zu können, möchte ich diese Gedanken zum Osterfest beschließen mit der zweiten Strophe des Liedes „O Licht der wunderbaren Nacht.“

Dort heißt es:

O Licht der lichten Ewigkeit,
das unsre Welt getroffen,
in dem der Menschen Schuld und Leid
darf Auferstehung hoffen.
O Nacht, da Christus unser Licht!
O Schuld, die Gottes Angesicht
uns leuchten lässt in Gnaden!

Ein frohes Osterfest!
Euer Pfarrer Martin Klein

Der Segen Gottes sei mit dir

Zeichen und Gesten in der Familie

„In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, dann könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ (Mt. 18,1-15)

Jene Weisung, die Jesus den um Posten rangelnden Jüngern hier gibt, müsste auch heute die Menschen zum Umdenken aufrufen. So soll das Kind, welches Jesus in die Mitte der Erwachsenen stellt, uns als Orientierung dienen und Hinweis auf die christliche Einstellung jedes Einzelnen sein.

Eltern können Kinder beim „hineinwachsen“ in die Welt der Religion begleiten. Sie haben als erste Bezugspersonen von Grund auf die verschiedensten Möglichkeiten, ihre Kinder beim Wachsen zu unterstützen, die Wurzeln zu pflegen. Viel geschieht dabei auch im Unterbewussten, im täglichen Miteinander z. B. mit und durch religiöse Rituale. Immer wiederkehrende Abläufe werden als Rituale bezeichnet.

Rituale sollen Spaß machen, den Kindern Halt, Geborgenheit, Freude und Sicherheit geben. Rituale sollen sie in der Entwicklung ihrer Sozialkompetenzen unterstützen. dazu beitragen, ihnen neue Werte zu vermitteln, ihnen helfen, Dinge, die sie immer wieder tun, mit Wertschätzung und Achtsamkeit zu begegnen. Mit der aktiven Anwendung von Ritualen können Kinder auch lernen ihre Sinne zu gebrauchen, aktiv zu sein, ihre Phantasie anzuregen, bewusst durch den Tag zu gehen.

Zeichen und Gesten in der Familie

Im Segen sagt uns Gott Gutes zu. Wie er den Menschen durch seinen Segen nahe ist, so können Eltern und Großeltern durch ihre Liebe und Zuwendung den Kindern nahe sein und zum Segen werden. Mit dem Segensritual des Kreuzzeichens drücken wir unsere Freundschaft mit Gott aus und erinnern uns an seine Liebe. Das Kind spürt, wie es in diese Beziehung hineingenommen wird und erfährt Zuspruch.



Segensrituale:

Segen hat zwei Grundelemente: Das berührende Zeichen (signare) und das zugesprochene Wort, das gutheißt / benedicere.

Segen kann so für Kinder eine gute und wohltuende Gewohnheit sein. So können sich liebevolle Segensrituale entwickeln wenn sie ihr Kind segnen:

- Dem Kind ein Kreuzzeichen auf die Stirn machen und dabei sprechen: „Gott hat dich lieb.“ z.B. vor dem Schlafengehen, vor dem Verlassen des Hauses;
- Die Hände auflegen und ein Segensgebet sprechen. Das beruhigt und vermittelt neue Kraft und Vertrauen.
- Wenn Kinder selbstständige Schritte wagen (Kindergarteneintritt, Einschulung, Zeltlager...), Segen mit auf den Weg geben.

Segensgebet

Der Herr segne dich, er lasse dein Leben gelingen, deine Hoffnung erblühen, deine Früchte reifen. Der Herr behüte dich, er umarme dich in deiner Angst, er schütze dich in deiner Not, er erfülle dich mit Seiner Liebe. Der Herr nehme dich an die Hand, führe, begleite und halte dich. Sein Segen komme über dich und bleibe alle Zeit mit dir.



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Abendrituale:

„Schlaf gut!“ Viele Kinder hören diesen Wunsch gar nicht gerne. Sie wollen sich von den Eltern nicht trennen, wollen weiterspielen. Außerdem haben sie oft Angst vor der Dunkelheit und empfinden die Nacht und ihre Geräusche als unheimlich.

Gut deshalb, wenn Eltern ihren Kindern über diese Schwelle hinweghelfen. Dabei haben viele Familien sehr gute Erfahrungen mit einem Gute-Nacht-Ritual gemacht.

Eine kurze Geschichte, ein Schlaflied, ein Gute-Nacht-Kuss, ein Kreuzzeichen auf die Stirn, ein kurzes Gebet – das alles schenkt den Kleinen Sicherheit und Geborgenheit.

Bei älteren Kindern ist ein Rückblick auf den vergangenen und ein Ausblick auf den kommenden Tag möglich.

Der Übergang vom oft turbulenten Alltagsgeschehen zur ruhigen Nacht wird so zu einem Teil der gemeinsamen Beziehung von Vater, Mutter und Kind. Und es kann deutlich werden: So wie das Kind sich bei Mutter oder Vater geborgen weiß, so sind wir bei Gott geborgen.

Wie Eltern Abendrituale für ihr Kind am besten gestalten, hängt sehr von seinem Alter und Temperament ab.

Dazu kann gehören:

- Eine Gute-Nacht-Geschichte erzählen, aus der Kinderbibel vorlesen
- Über eine liebgewordene Stoffpuppe die Tagesereignisse erzählen lassen
- Ein kurzes Gebet sprechen
- Das Kind erzählt von schönen und nicht so schönen Tageserlebnissen
- Eltern erzählen von ihrem Tag, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben
- Für das Gute des Tages Gott danken und alles in seine Hand legen
- Ein Schlaflied singen
- Dem Kind ein Kreuz auf die Stirn zeichnen
- Sich gegenseitig gute Nacht wünschen.

Abendgebete:

Lieber Gott, ich schlafe ein.
Lass mich ganz geborgen sein.
Die ich liebe schütze Du,
decke allen Kummer zu.
Kommt der helle Morgenschein,
lass mich wieder fröhlich sein. (unbekannt)

Es leuchten Mond und Stern,
und leise kommt die Nacht.
Wir haben uns so gerne, und
Gott gibt auf uns acht.
(Rolf Krenzer)



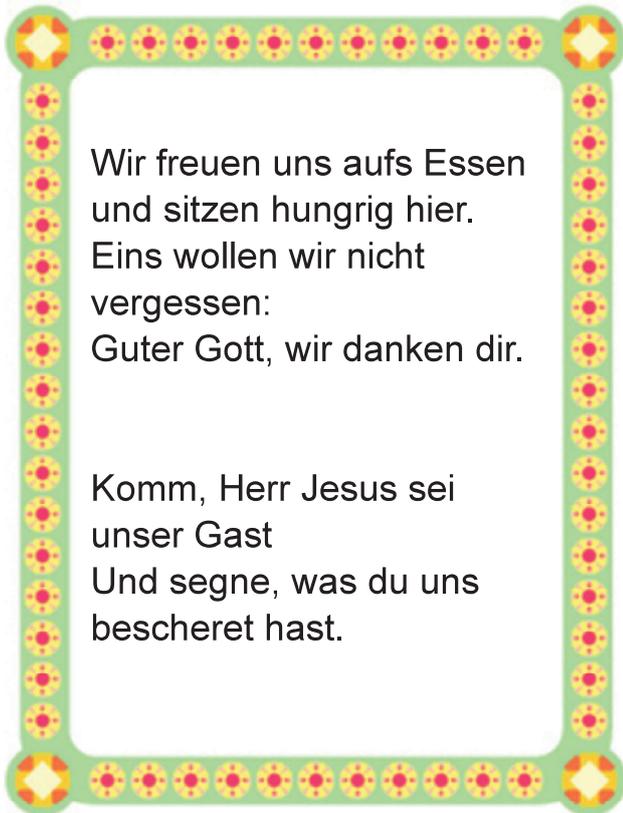
© Prierlechapelet / Pixabay.com

Essensrituale:

Miteinander Essen ist viel mehr als Sattwerden. Es ist Familienleben – Familie erleben: Die Freuden und Sorgen jedes einzelnen kommen auf den Tisch. Man hört sich zu, es wird diskutiert, man freut sich miteinander, und gestritten wird auch. Das alles gehört zum Familienalltag. In diesem Alltag ist Gott zugegen. Und wenn sich alle um den Tisch an der Hand fassen und ein Gebet sprechen, ist damit ein kleiner Höhepunkt im Alltag gesetzt. Solch eine gute Gewohnheit festigt die Beziehungen in der Familie und schenkt Geborgenheit und Sicherheit.

Das Tischgebet ruft Gott als den Spender alles Guten in Erinnerung. Kinder lernen hier das wichtigste Wort „Danke“.

- Kinder bekommen ein Gespür dafür, dass das Essen erst durch die Arbeit vieler Hände auf dem Tisch steht. (Wertschätzung);
- Sie erleben in der Tischgemeinschaft Geborgenheit mit Menschen, die ihnen Liebe und Zuneigung schenken. (Freude an Gemeinschaft);
- Sie werden sensibel für die Not der Menschen, die nicht selbstverständlich an einem gedeckten Tisch sitzen (Solidarität).

Tischgebet:

Wenn Kinder in der Familie solche Rituale erleben, erfahren, mitgestalten konnten, so haben sie die Chance erhalten erste religiöse Wurzeln aufzubauen, die ihnen auf ihrem Lebensweg Halt geben, wenn sie diesen brauchen.

Margarete Haimbuchner

leitet den Kindergarten Maria Himmelfahrt Weildorf.

Dort ist sie auch seit vielen Jahren als Erzieherin tätig.

In dem 2-gruppigen Kindergarten werden bis zu 50 Kinder im Alter zwischen 3 und 5 Jahren betreut. Außerdem ist sie Pfarrgemeinderatsvorsitzende in der Pfarrei Maria Himmelfahrt Weildorf.

Wir sagen vielen Dank für diesen interessanten Artikel.

Segen reich**Grundlagen - Gebete - Methoden**

Der Werkbrief lädt ein die Besonderheit des Segens und den Reichtum des Segnens kennen zu lernen. Eine Sammlung vieler Segensgebete und Segenswünsche dient für die unterschiedlichen Anlässe als Inspiration und kann individuell für einen speziellen Segen angepasst und ergänzt werden.

Der Werkbrief soll Mut machen, selbst einen Segen zu formulieren und die Schönheit des Segnens zu erleben.

Sie können den Werkbrief im Shop der Katholischen Landjugendbewegung Bayern zum Preis von 9,00 € bestellen

www.landjugendshop.de



Brauchen Kinder Religion?

Die Kath. Kindertagesstätte St. Andreas Teisendorf spürt dieser Frage ELEMENTarPÄDAGOGIK nach ...

Im vorangegangenen Beitrag zum Pfarrbrief konnten wir unser Jahresthema 2020/21 vorstellen und die zu Grunde liegende Kernthematik erläutern. Nun freuen wir uns im Rahmen dessen, der elementaren Frage nachzuspüren „Brauchen Kinder Religion“.

Unsere Krippenkinder, die Kindergartenkinder und unsere Schulkindergruppe durften in den letzten Monaten, anhand vielerlei Experimente zu den vier Elementen FEUER, WASSER, LUFT und ERDE, die unterschiedlichsten Einblicke in diverse Naturphänomene erleben. Alle vier Naturelemente besitzen eine große Kraft der Verwandlung. Neuanfang und Vergänglichkeit sind ursprüngliche Erfahrungen, die sich im Zusammenspiel der Elemente in stetigem Wandel ereignen: Wer die Schönheit einer Blüte auf dem Höhepunkt ihres Lebenszyklus betrachtet, genießt das Ergebnis ihres Wachstums vom Beginn als kleiner Samen, bis hin zur vollen Pracht - vollendet in Farbe und Form. Aber nur für kurze Zeit, bis sie wieder verwelkt und zu Erde wird. Doch zuvor hat sie ihre Samen dem Element Wind anvertraut, der sie an neue Orte trägt und ihre Vermehrung sichert. Sich mit den Naturelementen beschäftigen bedeutet, sich mit Veränderungen in der Natur und mit Naturprozessen auseinanderzusetzen.

Sie lassen sich im Verlauf eines wetterintensiven Tages und im regelmäßigen Wandel der Jahreszeiten bewusst wahrnehmen.

Dies sieht bei uns im pädagogischen Alltag mit den Kindern konkretisiert, folgendermaßen aus: Im Herbst war die Auseinandersetzung mit der Thematik Luft unser täglicher Begleiter. Wir ließen Luftblasen im Wasser blubbern, wir haben Vögel erkundet und Blätter im sanften Herbstwind beobachtet. Im nächsten Schritt haben die Kinder auf sich selbst geachtet und ihrer Atmung nachgespürt. Anhand eines experimentellen Nachbaus einer Lunge lernten sie sich selbst besser kennen.

Immer wieder stellte sich bei unseren Kindern eine gewisse Nachdenklichkeit ein. Fragen, wie: „Wer macht, dass wir atmen und dadurch leben können?“, oder „Woher weiß ein Baby, dass es schnaufen muss?“, waren an der Tagesordnung.

Später beschäftigten wir uns mit dem Element Wasser. Hierzu gingen wir den Aggregatzuständen flüssig, fest und gasförmig auf den Grund. Ein großes Schneemann-Schmelz-Experiment konnten wir in Garten und Gruppenraum beobachten. Um mathematische Einschätzungs- und Denkprozesse auf den Weg zu bringen, beobachteten wir in einem Wasserbassin Sink- bzw. Tauchversuche mit Alltagsgegenständen der Kinder.

e im Rahmen des Jahresthemas

Beim gemeinsamen Kochen erlebten die Kinder die Entstehung von Wasserdampf und das Kondensieren des Wassers. Das Beobachten der Naturphänomene rund ums Thema Wasser, regte die Kinder beispielsweise zu folgenden Überlegungen an: „Wer hat das Wasser, die Seen und die Meere erschaffen?“, „Warum gibt es Wassertiere und Landtiere?“, „Ist für uns immer gut gesorgt, so dass wir nie verdursten müssen?“.

Erstaunlich tiefsinnige Fragen und Gedanken aus Kinderkopf und -mund. Fragen die darauf verweisen, dass jedem Kind das Bedürfnis zur Beantwortung nach dem „großen Woher und Warum des Lebens“ innewohnt. Letztlich ein Verweis auf die kindliche Spiritualität als etwas ganz Natürliches.

Nun bahnt sich langsam das Frühjahr an. So steht die Erde gerade im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Wir öffnen uns dem Wachsen und Werden in der Natur und in uns selbst, aber auch den Wurzeln und dem Samen, dem Kern jeglicher Form des Lebens. „Wer gibt dem kleinen Samen so viel Kraft und Leben?“, fragen die Kinder neugierig nach. „Was hält die Erde eigentlich zusammen?“- eine großartige kindliche Frage, die uns anrührt und schließlich nur aus christlich-religiöser Sicht vollständig zufriedenstellend beantwortet werden kann.

Der Schöpfung Gottes staunend, beobachtend und fasziniert gegenüber zu stehen und gleichzeitig ein Teil dessen zu sein, bringt uns alle zu einer gemeinsamen Mitte hin. Es ist erstaunlich, wie selbstverständlich das kindliche Gemüt hier nach Antwort und Verbundenheit sucht.



Mandala von Katharina - 5 Jahre

Aufgrund von Corona ist die Kita durch das Gesundheitsamt vorrübergehend geschlossen. Nun stellt sich uns angesichts dieser Situation erneut die Frage, „Was hält uns zusammen?“, „Was trägt und stärkt uns in diesen Tagen?“, „Wo finden wir Ruhe und Beständigkeit, in all dem Wandel, dem Chaos, den Wechselbädern an Emotionen?“

Es ist die Liebe selbst, die unser aller Mitte darstellt. Es ist die Liebe, die Kraft und Wesenskern aller Elemente in sich birgt. Es ist die Liebe, die uns Beständigkeit und Sicherheit in all der Veränderung verspricht. Und somit beantwortet sich fast, wie von selbst die Frage, ob Kinder Religion brauchen. Es ist der Licht- und Lebensfunke unseres Schöpfers, der uns den Weg leuchtet ...

Ines Jakubetz
Erzieherin in der Löwenzahngruppe

Kinder besitzen ein natürliches Interesse für Religion

In unserer Einrichtung bietet die religiöse Erziehung den Kindern ein Fundament, auf dem sie ihre spezifische Sicht der Welt und des Menschen entfalten können, um Sinn und Deutung zu finden und so ein positives Gefühl für sich selbst und die Mitmenschen zu erlangen.

Religiöse Themen regen das Interesse der Kinder an z.B. Schöpfung, Geschichten aus der Bibel oder von Heiligen, Gemeinschaft, Streit, Krankheit, Feste, Rituale und Gebete.

Kinder brauchen eine Umgebung des Vertrauens, Sicherheit und Geborgenheit. Besonders in unserer schnelllebigen Zeit, sollen Kinder gestärkt werden und Beständigkeit erleben können – Gott liebt mich, ich bin gewollt, ich darf so sein, wie ich bin, er beschützt mich – um dann selbstbewusst handeln zu können und Antworten zu suchen und zu finden.

Kinder wollen den Dingen auf den Grund gehen, sie interessieren sich für Naturwissenschaft und Technik, sie erarbeiten sich Wissen und Fähigkeiten. Aber oft ergeben sich dann auch Fragen nach dem Sinn, wie z. B. Wer hat den Himmel gemacht? Wo ist der Opa, wenn er gestorben ist? Unsere Aufgabe ist es gemeinsam mit den Kindern suchend zu werden, die Kinder anzuregen, Antworten zu finden und zu begreifen.

So können die kleine Blume, oder das Schneckenhaus naturwissenschaftlich betrachtet schon ein großes Wunder bedeuten, aber wenn die Kinder zum Staunen und Nachdenken darüber angeregt werden, dürfen und können sie vielleicht Gott als den Schöpfer oder Sinnstifter hinter den Dingen erfahren. Und auch wer zweifelt, ist in Beziehung zu Gott – es ist jedem offen, Suchender und Fragender zu werden und so Antworten zu finden oder nicht!

Wir machen uns mit den Kindern gerne auf diese spannende Reise und staunen immer wieder, wie viel religiöses Wissen und Interesse vorhanden ist, wie Kinder schon selbständig theologisieren und sich ihre ganz persönliche Glaubenswelt erarbeiten. Manchmal sind wir die Ersten, die bei den Kindern kleine Samenkörner des Glaubens säen, aber was in so jungen Kindern angebahnt ist, wird hoffentlich früher oder später in guter Weise zum Vorschein kommen und zu wachsen beginnen.

„Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt.“

Markus 9,23

Irmgard Wallner
Kindergarten
St. Georg
Oberteisendorf



Achtsam und verbunden mit Mensch und Natur

Um einen Artikel über dieses Thema zu verfassen ist wohl die erste Aufgabe sich dem Worte Religion zu stellen. Wie eine Detektivin surfe ich durch das Internet und stelle schnell fest: Da ist vieles was ich nachvollziehen kann, aber auch einiges das sich meines Erfahrungsschatzes entzieht. Was mich aber sofort in den Bann gezogen hat, ist doch die lat. Bezeichnung relegire. Das bedeutet achtgeben, anbinden, Rückverbinden und dort kann ich unsere Kinder im Waldkindergarten sehen.



Maria Lichtmess Feier im Waldkindergarten

Ja ich sehe sie, wie sie angebunden sind in den Jahreszeiten der Natur. Wie sie angebunden sind an ihre innere Gefühlswelt, die sich in Sekunden von dicken Elefantentränen in ein herzliches Lachen verwandeln kann. Ja ich fühle ihre Rückverbindung an ihr göttliches Sein, wenn sie selbstversunken mit Lehm spielen, sich an Bäume anlehnen oder einfach nur in der Wiese liegen. Jesus sagt: „Werdet wie die Kinder oder „Den Kindern ist das Himmelreich gewiss.“



Wie weit entfernt bin ich, als Erwachsener, diesem Wortstamm Religion – Angebunden sein im großen Ganzen, zu spüren, zu fühlen und zu erleben. Unser Kulturkreis ist sehr vom christlichen Glauben geprägt, der die Liebe als höchstes Gut der Menschen an erster Stelle stehen hat. Kinder lieben die Geschichten und Gleichnisse aus der Bibel, die unseren Kindergartenalltag im Jahreskreis bereichern. St. Martinsfest, die Adventszeit und Weihnachten, die Osterzeit laden immer wieder ein, den christlichen Glauben mit Geschichten, Gebete und Rituale zu erleben und zu feiern.

Monika Spiegelsperger



Wintersonnenwende

Das Eltern-Kind-Programm® - das Original für Eltern mit klei- nen Kindern seit über 40 Jahren



Viele Familien kennen und schätzen das Eltern-Kind-Programm® mit seinen wöchentlichen Gruppentreffen für Mütter und Väter mit Kindern bis zu drei Jahren. Im Vordergrund der Gruppentreffen steht die bewusst erlebte, gemeinsame Zeit mit dem Kind, z.B. beim Spielen, Singen und Musizieren, kreativem Gestalten, bei Finger- und Bewegungsspielen, Naturerlebnissen und vielem mehr.



Durch die Freude am Dabeisein und Mitmachen schafft das Eltern-Kind-Programm® ideale Rahmenbedingungen, schon die Kleinsten spielerisch in ihren Fähigkeiten zu unterstützen und den Übergang in den Kindergarten zu erleichtern

Das Katholische Bildungswerk als verantwortlicher Veranstalter hofft sehr, dass die Durchführung der Gruppenstunden ab März wieder erlaubt sein wird. Unter Berücksichtigung der

geltenden Hygienerichtlinien versuchen unsere geschulten EKP-Gruppenleiterinnen auch weiterhin Elternabende und Familienveranstaltungen zu verwirklichen, damit die Möglichkeit zum Kontakt und Austausch, zur Unterstützung bei Fragen zu Erziehungs- und Familienthemen und für wertvolle Anregungen für den Familienalltag gegeben bleibt. Gerade in dieser außergewöhnlichen Zeit, stellt dies eine große Herausforderung dar und ist leider nicht immer oder nur eingeschränkt möglich.

Durch die Verringerung der Teilnehmerzahl in den EKP-Gruppen ist die Durchführung der Gruppenstunden auch mit den geltenden Abstandsregelungen jedoch gut möglich und sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, werden auch wieder Gruppenstunden im Freien stattfinden können.

Wir freuen uns auf alle Kinder und ihre Eltern, unabhängig von Familienstand und Religion.
Katholisches Bildungswerk Berchtesgadener Land
Homepage: www.bildungswerk-bgl.de
Tel: 08651/996490
E-Mail: ekp@bildungswerk-bgl.de



Warum religiöse Erziehung im Kindergarten?

Da stellt sich sicher so mancher die Frage: Verstehen so kleine Kinder schon etwas von Religion und Glaube? Selbstverständlich!

Allerdings nicht so, wie wir Erwachsene den Glauben erleben. Der Mensch am Anfang seines Lebens ist noch gefangen im „Ich“. Erst nach einer gewissen Lebensspanne kann er in Beziehung treten zum „Du“. Er lernt soziale Beziehungskompetenz.



Dieses soziale Miteinander spiegelt sich in einem achtsamen, rücksichtsvollen und wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen wieder.

Mit der Methodik nach Franz Kett arbeiten wir bei uns im Kindergarten Neukirchen darauf hin, emphatisch und emotional den Kindern die Jesusgeschichten nahe zu bringen.

Sie versucht in zahlreichen Übungen zum verantwortlichen, fürsorglichen Umgang miteinander zu erziehen. Sie sieht in einem achtsamen, wertschätzenden Miteinander die Voraussetzung, um tiefere Dimensionen der Wirklichkeit zu erkennen und schließlich von einem letzten Sinn- und Seinsgrund, von einem Gott, der Liebe ist, zu reden (Franz Kett).

Jedes Kind, das möchte, wird in die Übungen eingebunden und somit zu einem Teil derselben. Dieses aktive Mitgestalten der Kinder führt dazu, dass die Werte, die diese Geschichten beinhalten auch aktiver aufgenommen und verinnerlicht



werden können. Unsere Kinder lieben diese „Anschauungen“ und Legeschichten sehr.

Es ist ja auch für Kinder eine tolle Erfahrung, dass es da jemanden gibt, zu dem ich immer kommen kann und der mir sein uneingeschränktes „JA“ zusagt, der mich genau so will und liebt, wie ich bin, mit meinen Schwächen und Fehlern.

Brauchen Kinder Religion?

Zu dieser Frage haben wir vom uns Familienausschuss umgehört und einige Antworten von Eltern mit kleinen Kindern, aber auch mit größeren Kindern gesammelt:

Glaube gibt Halt!

Ich denke Kinder brauchen schon Religion, denn Glaube gibt Halt! Auch wenn es den Kindern noch nicht so bewusst ist, aber mit dem Glauben aufzuwachsen, in den Glauben hineinzuwachsen, das wird sie für alle Lebenslagen stärken.

Uns fehlt die Gemeinschaft

Ich bete gerne mit meinen Kindern und bin auch gerne in der Kirche und in den Kindergottesdiensten. Das Thema selber an die Kinder zu vermitteln find ich oft nicht leicht, dazu fehlt uns aktuell die Möglichkeit in der Kirchengemeinschaft zu feiern und zu beten.

Glaube in der Familie

Ja, Kinder brauchen Religion! Wir sind keine sehr regelmäßigen Kirchgänger aber Gott und unsere Religion begleitet uns das ganze Jahr und wird von den Kindern mit großem Interesse aufgenommen. Das Ganze beginnt beim täglichen Tischgebet, beim einfach "Gott segne und behüte Dich" am Abend und geht mit dem ganzen Jahr weiter. Ostern, Weihnachten und alle anderen Feiertage sind doch ohne den religiösen Hintergrund nur halb so interessant, auch für die Kinder. Außerdem habe ich als Mama das Gefühl, der Gedanke "Gott liebt mich und Gott ist immer für mich da" gibt auch den Kindern viel Selbstvertrauen und Kraft.



Glaube erfahren in Geschichten

Die Geburt Jesu... die schönste, wunderbarste, einmaligste Geschichte und so unglaublich, dass diese Geschichte nur wahr sein kann. Damit und mit so vielen anderen Begebenheiten aus der Bibel haben wir Eltern unseren Kindern den Glauben nahegebracht und uns selbst damit bestärkt! Das Vorbild der Eltern ist in dieser Zeit enorm wichtig. Dann, als Jugendliche und junge Erwachsene suchen sich Töchter und Söhne Ziele und Vorbilder. Kirche wird kritisch hinterfragt... Toleranz, Weltoffenheit, Missbrauch... Ja, Kinder, viele Menschen brauchen Glauben daran dass das Gute siegt. Dafür ist Jesus Christus zur Welt gekommen.



Glaube ist Lebenshilfe

Eine religiöse Erziehung prägt unsere Kinder für ihr ganzes Leben. Auch wenn sie irgendwann ihre eigenen Wege gehen, wird der Grundstein, den wir mit unserer religiösen Erziehung gelegt haben, sie weiterbegleiten und ihr Leben positiv beeinflussen.

Glaube heißt Gemeinschaft

Für mich bedeutet "Religion" in einer Gemeinschaft zu sein; zu wissen, dass da noch jemand auf uns aufpasst und dass jemand da ist, mit dem ich auch in den finstersten Stunden gut durchkomme. Genau diese Sicherheit wünsche ich mir auch für meine Kinder und hoffe, dass ich ihnen das gut vermitteln kann.

Religiös ist man nicht nur in der Kirche

Religiöse Erziehung passiert nicht (nur) in der Kirche oder im Religionsunterricht. Der Umgang in unserer Familie, der Umgang mit unseren Mitmenschen, der Umgang mit unserer Umwelt – auch das ist religiöse Erziehung.

Carlo Acutis - Der Influencer Gottes

Ein Junge, der mit 15 Jahren an Leukämie starb, könnte zum Patron des Internets werden.



Als Carlo Acutis 2006 im Alter von 15 Jahren starb, sollen Hunderte Menschen zu seiner Beerdigung gekommen sein. Denn es war kein ganz alltäglicher Jugendlicher, dessen Leben die Leukämie ein frühes Ende setzte: Acutis war Computer-Nerd, sozial engagiert und sehr fromm.

Sein Tod war der Gründungsmoment einer weltweiten Netzgemeinde, die in Acutis einen "Cyber-Apostel", "Gottes obersten Influencer" sieht, möglicherweise gar den künftigen Schutzheiligen des Internets. Dazu müsste der Vatikan den Teenie noch heiligsprechen. Zuständig dafür ist die römische Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse. Die finale Entscheidung liegt beim Papst selbst. Eine Voraussetzung für Acutis' Seligsprechung war ein eigenes Wunder, das Papst Franziskus im Februar 2020 anerkannte: Die schwer kranke Bauchspeicheldrüse eines sechsjährigen Jungen in Brasilien soll vor ein paar Jahren von heute auf morgen gesundet sein, weil er ein T-Shirt von Acutis berührt hat.

Acutis half bereits im Alter von zehn Jahren Priestern dabei, Websites für ihre Pfarreien einzurichten, und warb im Internet für seinen Glauben.



Der Leichnam von Carlos Acutis wurde exhumiert, präpariert, nachmodelliert und dann in einem Glassarg aufgebahrt.
Foto: dpa

Als Elfjähriger begann er mit großer Detailversessenheit, ein Online-Verzeichnis christlicher Wunder anzulegen - sein Lebenswerk, wenn man es so nennen will.

Erzbischof Domenico Sorrentino aus Assisi sieht in dem 15-Jährigen ein Beispiel für "Heiligkeit im digitalen Zeitalter". Der Junge sei mithilfe des Computers wie die ersten Jünger Jesu durch die Straßen der Welt gegangen, um die Freude des Evangeliums weiterzugeben.

Doch in unserer nachrichtensüchtigen Medienwelt, treibt die Verehrung um diesen Jungen auch seltsame Blüten. Für Aufsehen sorgten Gerüchte im Internet, die nahelegten, bei der Graböffnung sei Acutis' Körper unversehrt aufgefunden worden. Ein solcher Umstand wird traditionell als Hinweis auf die Heiligkeit eines Verstorbenen gedeutet.

Erzbischof Domenico Sorrentino sprach indes von einem "normalen Prozess der Verwesung". Der "zur Auferstehung bestimmte" Leib sei für die Seligsprechung "mit Kunst und Liebe wieder zusammengefügt" worden.

Im April 2019 wurde Acutis' Sarg in der Kirche Santa Maria Maggiore in Assisi beigesetzt. Vom 1. bis zum 19. Oktober 2020 ermöglichte eine Ausparung in der Frontplatte des Hochsarges den Blick in das Innere.

Dort liegt ein toter Junge hinter Glas. In dunkelblauer Trainingsjacke, neuer Jeans und schwarzen Sneakers von Nike. Der Teenager mit dem dunklen Wuschelhaar sieht aus, als schliefe er.

Die Gesichtszüge eines Kindes, entspannt, rein und ohne Makel. Aber das ist nicht wirklich sein Gesicht, es ist nur eine Silikonmaske. 24 Stunden Livestream, Tag und Nacht war eine Kamera auf den Sarg von Carlo Acutis gerichtet. Auf Facebook fanden "Watchpartys" statt. Und natürlich gibt es im Internet T-Shirts und die üblichen Devotionalien zu kaufen. Merchandising und soziale Medien sind zu wichtigen Bestandteilen im Heiligsprechungsprozess geworden.

Papst Franziskus hatte Acutis immer wieder als Vorbild für junge Menschen gelobt. Carlo sei sich der Probleme des Internets durchaus bewusst gewesen, so das Kirchenoberhaupt. Man könne es benutzen, um Menschen einzulullen oder zu Konsumsüchtigen zu machen. Carlo aber habe es verstanden, die neue Kommunikationstechnik geschickt einzusetzen, "um Werte und Schönheit zu vermitteln".

Offizielle Seite zur Seligsprechung

www.carloacutis.com

Seite der "Freunde von Carlo Acutis" (deutsch)

<http://carloacutis.de>

Liste der von Carlo Acutis katalogisierten eucharistischen Wunder

www.miracolieucaaristici.org

Liste der von Carlo Acutis katalogisierten Marienerscheinungen

www.marienerscheinungen.org

eBook - Carlo Acutis,

Diener Gottes: Leben – Grenzenlos

Amazon Prime Kunden können das Buch kostenlos als eBook downloaden

Kein Sex vor der Ehe Warum die Kirche für wahre Liebe plädiert

Für viele Menschen, auch getaufte Christen, ist die Sexualmoral der Kirche nicht mehr „up to date“: „Wer wartet heute schon bis zur Ehe?“, „Außerdem hat die Kirche uns in diesem Punkt, eh nichts zu sagen“! So lauten die gängigen Schlagworte, die ich täglich im Unterricht höre. Die Kirche möchte den Menschen, den Gott als sein Abbild geschaffen hat, schützen.

Gott hat den Menschen aus Liebe und für die Liebe geschaffen, nicht zufällig, sondern mit einem ganz bestimmten Plan. Der junge Mensch durchläuft verschiedene Entwicklungsstufen und es ist wichtig, diesem Prozess zu entsprechen, um die eigene Persönlichkeit mit ihren Eigenarten, Talenten, Fähigkeiten und Schwächen zu entfalten und zu korrigieren. Das Vorgehen sexueller Beziehungen in der Pubertät und Jugendzeit ist schließlich nichts anderes als der zum Scheitern verurteilte Versuch, die Erwachsenen nachzuahmen.

Viele junge Leute gehen heute vorzeitig eine sexuelle Beziehung ein, ohne genau zu wissen, auf was sie sich da eigentlich einlassen. Sie setzen das Kostbarste aufs Spiel, was sie haben, nämlich sich selbst. Dabei haben sie für diesen Schritt noch nicht die notwendige Reife: weder körperlich noch psychisch noch seelisch.

Das Höchste in einer Beziehung ist die sexuelle Vereinigung. In der Bibel steht dazu: „Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins „(Mt 19,5f). Verhaltenspsychologen sagen, dass vor allem die ersten sexuellen Erlebnisse eine starke Bindung und Prägung von der Frau in Richtung Mann, sowie vom Mann in Richtung Frau vollziehen. Diese ist wichtig für die Dauerhaftigkeit einer Beziehung.

Diese Bindung geschieht auch bei vorehelichem, verfrühtem Verkehr, jedoch geht in den meisten Fällen bei Jugendlichen die Beziehung wieder auseinander und die entstandene Bindungsdynamik wird fehlgeleitet und hat beim nächsten Partner nicht mehr die einmalig - exklusive Kraft. Je öfter ein Wechsel stattfindet, um so geringer wird diese Bindekraft, weil sie schon voreingenommen ist. Die traurige Folge reicht bis ins Erwachsenenalter hinein und ist unter anderem, dass viele später geschlossene Ehen auseinander gehen und Menschen an den daraus resultierenden tiefen Verletzungen zerbrechen.

„Ein Mensch kann einem anderen kein größeres Geschenk machen als sich selbst. Ich liebe dich heißt für beide: Ich will nur dich, ich will dich ganz und ich will dich für immer! Weil das so ist, kann man *"Ich liebe dich"* eigentlich nicht auf Zeit oder Probe sagen, auch nicht mit dem Körper“ (Katechismus der katholischen Kirche 2350, 2391).

Christoph Konrad
Religionslehrer an der Grund- und
Mittelschule Teisendorf

Samenkorn Glaube

Kinder sind noch eng verbunden mit dem göttlichen Ursprung. In ihnen ruhen Samenkörner, die sie auf die Erde mitbekommen haben. Wir Erwachsenen dürfen Gärtner sein und die Samen pflegen, damit aus ihnen ein tragbares Fundament des Glaubens wird.

Aus meiner langjährigen Erfahrung als Kindergartenpädagogin weiß ich, wie schnell Kinder sich auf religiöse Inhalte einlassen und wie leicht mit Jesusgeschichten vieles vermittelt werden kann. Darum ist es mir ein großes Anliegen in Gottesdiensten Zeit und Raum zu schaffen, damit Kinder sich wohl fühlen und Elemente angeboten bekommen, die es ihnen ermöglichen Glauben zu erleben. Mit wenigen Mitteln kann es gelingen, den Inhalt des Evangeliums für Kinder aufzuschlüsseln und verständlich zu machen. Wichtig ist dabei neben dem Hören die Erlebbarkeit.



Übrigens haben wir in unseren Gottesdiensten schon oft erlebt, dass auch die Erwachsenen sich von den Kinderelementen besonders angesprochen fühlten. Es ist also nicht unbedingt nötig, Kinder und Erwachsene im Gottesdienst voneinander zu trennen.

Vor einigen Wochen hatte ich ein schönes Erlebnis. Auf einer Hochzeit traf ich ein ehemaliges Kindergartenkind. Jetzt 31 Jahre alt und Papa von einem fünf Monate alten Jungen. Er erzählte mir, dass er vor Jahren aus der Kirche ausgetreten ist und jetzt seinen Sohn taufen lassen möchte. Er liest oft in der Bibel und versucht verschiedene Konfessionen kennen zu lernen um seinen Weg zu finden. Da sind sie, die Früchte der Samenkörner. Von den Eltern und im Kindergarten und Religionsunterricht gepflegt, zwischendurch die Pflänzchen fast verdorrt, und jetzt wieder belebt.

Barbara Spindler aus Freidling

In eigener Sachen:

Die Redaktion bedankt sich bei Frau Spindler für diesen Beitrag.

Gleichzeitig dürfen wir alle unsere Leser dazu einladen und ermutigen sich mit Beiträgen, Ideen, Kritik und/oder Lob am Pfarrbrief zu beteiligen.

Wir freuen uns auf ihre Anregungen und Artikel.



Bild: Gaby Bessen
In: Pfarrbriefservice.de

Kreuzwegandachten

Freitag, 19. Februar	19:00 Uhr	Maria Himmelfahrt
Freitag, 26. Februar	19:00 Uhr	Maria Himmelfahrt
Freitag, 05. März	19:00 Uhr	Maria Himmelfahrt

Jahrtag des Gelöbnisvereins

Freitag, 19. März	19:00 Uhr	Maria Himmelfahrt
-------------------	-----------	-------------------



Bild: Hubertus Bock (Kreuzweg) / Christian Bock (Foto)
In: Pfarrbriefservice.de

Bußgottesdienst - für den Pfarrverband

Freitag, 26. März
in Teisendorf - St. Andreas

19:00 Uhr

Beicht- und Seelsorgsgespräche sind nur nach individueller, vorheriger Terminabsprache möglich.

Hinweis:

Alle Termine sind nach gegenwärtigem Stand (Februar 2021) geplant. Sollten aufgrund veränderter Corona-Lage Anpassungen nötig oder möglich sein, informieren wir Sie über Tageszeitung und Gottesdienstanzeiger.

Palmsontag, 28. März:

St. Ulrich	08:30 Uhr	Palmweihe auf dem Kirchplatz anschl. Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche (Bitte Opferkästchen mitbringen)
Maria Himmelfahrt Weildorf	09:00 Uhr	Palmweihe anschl. Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche (Bitte Opferkästchen mitbringen)
St. Andreas	10:00 Uhr	Palmweihe am Marktplatz Prozession zur Pfarrkirche - Pfarrgottesdienst
St. Georg	10:00 Uhr	Palmweihe vor der Pfarrkirche anschl. Wort-Gottes-Feier

Gründonnerstag, 01. April

St. Georg	19:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
St. Andreas	20:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
St. Ulrich		kein Gottesdienst in Neukirchen
Maria Himmelfahrt		kein Gottesdienst in Weildorf

Karfreitag, 02. April:

Maria Himmelfahrt	14:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu
St. Ulrich	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu
St. Georg	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu
St. Andreas	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu

Feier des Ostergeheimnisses

Osternacht, 03./04. April:

St. Ulrich	20:30 Uhr	Feier der Osternacht Speisenweihe
St. Georg	21:00 Uhr	Feierl. Wort-Gottes-Feier zur Osternacht - ohne Kommunionsausteilung Speisenweihe
Maria Himmelfahrt	21:00 Uhr	Feier der Osternacht Speisenweihe
St. Andreas	05:00 Uhr	Feier der Osternacht Speisenweihe

Hochfest Auferstehung des Herrn, 04. April:

St. Georg	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst Speisenweihe
	10:00 Uhr	Kindergottesdienst ohne Kommunionsausteilung
St. Ulrich	08:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst Speisenweihe
St. Andreas	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst Speisenweihe

Ostermontag, 05. April:

St. Ulrich	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Ostermontag
Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
St. Georg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Ostermontag

Ostermontag, 05. April:

St. Andreas 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst zum Ostermontag

Erstkommunion 2021:

Jahrgang 2011

St. Georg Sonntag, 11. April 10:00 Uhr

St. Andreas Sonntag, 18. April 10:00 Uhr

St. Ulrich Sonntag, 25. April 10:00 Uhr

Jahrgang 2012

Maria Sonntag, 02. Mai 09:00 Uhr
Himmelfahrt

St. Georg Sonntag, 09. Mai 10:00 Uhr

St. Andreas Christi Himmelfahrt, 13. Mai 10:00 Uhr

St. Ulrich Sonntag, 16. Mai 10:00 Uhr



© Melanie Roider, bayern-reporter.com / Pixabay.com

Firmung 2021

für die Firmbewerber der Pfarreien Teisendorf, Oberteisendorf, Neukirchen und Weildorf

St. Andreas Freitag, 02. Juli 09:30 Uhr

Den Glauben freudig teilen ...

So haben wir das Thema des nächsten Pfarrbriefs genannt.

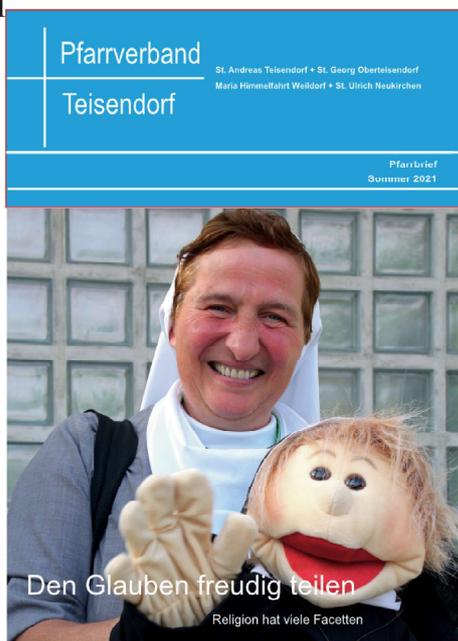
Und natürlich freuen wir uns über Ihre Beiträge. Warum sind Sie in den verschiedenen kirchlichen Verbänden, Organisationen und Gremien tätig?

Wer hat Sie begeistert und im Glauben gestärkt? Hatten Sie Lehrer oder Vorbilder die ihrem Glauben geholfen haben? Oder sind Sie einfach in einer religiösen Familie aufgewachsen und haben sich diese Erfahrung bewahrt?

Wo erleben Sie heute die Freude am Glauben und was trennt Sie davon? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Artikel oder Erinnerungen - gerne als persönlicher Bericht oder Sie teilen ihre Erfahrungen anonym - ohne Ihren Namen zu nennen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. Juni 2021.

Die neue Ausgabe erscheint am 29. Juli.



Entwurf Pfarrbrief Sommer 2021



Es geht anders!

MISEREOR Fastenaktion 2021

Eine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten. Mit der Fastenaktion 2021 möchten MISEREOR zu spürbaren Schritten der Veränderung anregen und Geschichten von den Wegen des Wandels in Bolivien erzählen.

Rund 36 ethnische Gruppen leben in Bolivien, fast die Hälfte der über 11,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner bezeichnet sich als indigen. Der mehrheitlich katholische Staat ist dabei von großen sozialen, kulturellen und landschaftlichen Kontrasten gekennzeichnet. Bolivien verfügt über zahlreiche Bodenschätze und ist trotzdem weiterhin eines der ärmsten Länder Lateinamerikas. Die Artenvielfalt dort ist riesig, aber von massiven Abholzungen und Umweltzerstörung bedroht, während der Klimawandel gravierende Auswirkungen zeigt. Das Land steckt heute in vielfältigen Krisen.

MISEREOR bittet mit der Fastenaktion um Solidarität und Unterstützung für Benachteiligte.

Ausführliche Informationen:

www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion



Osterkerzenverkauf zugunsten der Menschenrechtsarbeit der IGFM-Arbeitsgruppe Teisendorf

**am Samstag,
27. März**

vor und bis nach dem
Abendgottesdienst
am Kirchengvorplatz
und

Da noch nicht absehbar
ist, ob der Kerzenverkauf
wie geplant stattfinden
kann, dürfen wir unsere
Kerzen bereits ab Mitte
März in beiden **Apothe-
ken von Dr. Seibert** und
im Geschäft der
Bäckerei Kern zum Verkauf anbie-
ten, wofür wir sehr dankbar sind!

Es gibt sehr viele Projekte, die Hilfe
benötigen u.a.:

Irak/Syrien: IGFM-Aufbauhilfe für
Rückkehrer im Shingal-Gebiet und
humanitäre Hilfe für syrische Chris-
ten in Not.

Pakistan: Rechtsanwältin Aneeqa M.
Anthony von der pakistanischen
IGFM-Partnerorganisation „The Voi-
ce“ schreibt: „Sie haben keine Ah-
nung, wie viele Menschen momentan
Hilfe benötigen.

Christen machen 2 % der pakistani-
schen Bevölkerung aus.



**am Palmsonntag,
28. März**

ebenfalls vor und bis
nach dem
Gottesdienst am
Kirchengvorplatz

Von diesen sind nur
35 % gebildet oder zu-
mindest sesshaft. Die
restlichen 65 % leben
unterhalb der Armuts-
grenze. Aufgrund des
Lockdowns wurde die
Mehrheit der Tagelöh-

ner entlassen, denn sie werden nie-
mals Vorrang vor muslimischen
Arbeitern haben. Das nutzen musli-
mische Organisationen aus. Sie kau-
fen christliche Mädchen und
konvertieren sie. Ja, sogar ganze Fa-
milien haben sich für Lebensmittel
für einen Monat konvertieren lassen.
Wir versuchen so viel wie möglich zu
helfen, aber unsere Hilfe ist be-
grenzt.“

Wir danken unseren Kerzenbastler/
innen und Allen, die eine Kerze kau-
fen, herzlichst für Ihre Unterstüt-
zung! Danke für Ihr Zeichen der
Nächstenliebe!

Lisa Mader
IGFM-Arbeitsgruppe Teisendorf



Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr: 08:30-12:00 Uhr

14:00-18:00 Uhr

Sa: 08:30-12:00 Uhr

Aktuelles aus dem Eine-Welt-Laden

Die Aktion "Weihnachtshütte am Marienbrunnen" gemeinsam mit Blumen Blattlaus und dem Friseursalon Heidi C. Schuhbeck war trotz der aktuellen Lage ein Erfolg und wir konnten dadurch eines unserer Projekte THE NEST in Kenia unterstützen.

Unser alljährlicher Rosenverkauf zum Muttertag findet auch dieses Jahr am Sa 08.05.21 vormittags vor dem Laden statt. Auch wenn derzeit eine Durchführung vieler Aktionen des Arbeitskreises Eine Welt e. V. nicht möglich ist, ist unser Laden wie gewohnt geöffnet. Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem gesamten Weltladen-Team und allen, die uns durch einen Einkauf oder gemeinsame Projekte unterstützen, bedanken. Wir freuen uns auch immer über Unterstützung in unserem Verkaufsteam. Wenn DU also Lust hast an einem halben Tag im Monat im Eine-Welt-Laden zu verkaufen, melde DICH gerne bei uns!

Neu im Sortiment: Die fairafric Schokolade

fairafric möchte die Schokoladenindustrie revolutionieren und produziert Bio-Schokolade vom Baum bis zur Tafel in einer solarbetriebenen Fabrik im ländlichen Ghana. 70 % des weltweiten Kakaos stammen aus Westafrika; weniger als 1 % der weltweiten Schokolade wird dort produziert. Das möchte fairafric ändern und verlegt die Wertschöpfung ins Ursprungsland. In unserem Sortiment haben wir nun fünf Sorten dieser "wahrscheinlich fairsten Schokolade der Welt".

Maria Lindner

Arbeitskreis "Eine Welt Teisendorf e. V."

Marktstraße 12, 83317 Teisendorf

Tel.: 08666/981374, E-Mail: weltladen.teisendorf@web.de



Der lange Weg zum Ministranten

Am 1. Februar 2021, wurden in der Pfarrkirche St. Andreas Teisendorf endlich unsere neuen Ministrant*innen eingeführt. Schon 2019 begannen die Vorbereitungen. Um die Kinder gut auf ihren zukünftigen Altardienst vorzubereiten, übten wir mit ihnen den Ablauf des Gottesdienstes, sowie ihre Aufgaben als Ministrant*innen. Dafür trafen wir uns regelmäßig im Pfarrheim, oder sogar in der Teisendorfer Pfarrkirche. Nach Wochen, in denen wir fleißig geprobt hatten, wäre es dann im Frühling 2020 endlich soweit gewesen, dass die vier Ministrantenanwärter*innen offiziell in ihren Dienst aufgenommen worden wären. Jedoch machte uns die Coronapandemie einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen wurden auch unsere Gruppenstunden bis auf weiteres auf Eis gelegt. Das bedeutete auch, dass die Einführung verschoben werden musste.

Durch das Engagement des Pfarrgemeinderats und des Pfarrbüros, sowie mithilfe des Diakons, wurde es möglich, die Einführung an Maria Lichtmess stattfinden zu lassen.

Trotz langer Übungspause haben sich die neuen Ministrant*innen sehr gut geschlagen und wurden in einem festlichen Gottesdienst in den Dienst der Teisendorfer Ministranten aufgenommen. Wir als Gruppenleiterinnen können stolz auf unsere Grüpplinge sein und wir hoffen, dass sie auch weiterhin Freude am Ministrieren finden.

Maria Rieger und Sarah Bartl



Das Redaktionsteam bedankt sich im Namen der ganzen Pfarrei bei den drei Gruppenleiterinnen Maria Rieger - Sarah Bartl und Simone Hofhammer für die perfekte Vorbereitung der neuen Ministranten.

von links nach recht - vordere Reihe

Traunsteiner, Klara - Schönbuchner, Fabio - Eigenherr, Amelis - Lobensommer Franziska
hinter Reihe

Rieger, Maria - Bartl, Sarah - Hofhammer, Simone - Diakon Sylvester Resch - Pfarrer Martin Klein

Jubiläen in der Pfarrei Weildorf

Geburtstagsjubiläen in 2020

Leiden durften im Coronajahr 2020 keine Besuche zu Geburtstagsjubiläen stattfinden. Die Pfarrei wünscht auf diesem Weg noch alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

75 Jahre

[Redacted names]

80 Jahre

[Redacted names]

85 Jahre

[Redacted names]

90 Jahre

[Redacted names]

Ehejubilare im Jahr 2020

In der Pfarrei „Maria Himmelfahrt“ Weildorf konnten Pfarrer und Pfarrgemeinderat leider keine Gratulationen an Jubelpaare überbringen. Auf diesem Wege die Besten Wünsche und Gottes Segen für viele weitere gemeinsame Jahre für:

60 Ehejahre

[Redacted names]

50 Ehejahre

[Redacted names]

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Jubilare und Erstkommunikanten in elektronischer Form nicht veröffentlicht werden.

Herrn Geistlichen Rat Pfarrer Horst Kreß zum 80.

Auch dieses Jubiläum konnte nicht wie geplant im Rahmen einer Geburtstagsfeier gewürdigt werden.

Deshalb wünscht der Pfarrverband Teisendorf Herrn Pfarrer Kreß an dieser Stelle Gottes Segen, Glück und vor allen Dingen viel Gesundheit.

Erstkommunion 2021 in der Pfarrei „Maria-Himmelfahrt“ Weildorf am 2. Mai 2021 um 9.00 Uhr.

Auf die Erstkommunion bereiten sich vor:

Die Namen der
Kinden Medien



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Restaurationsprojekt – Kinderfahne

Die Weildorfer Firmgruppen aus den Jahren 2019 und 2020 spendeten den Erlös aus dem Verkauf der Kräuterbuschen beim Patroziniumsgottesdienst (jeweils am 15. August) für die Restauration der Kinderfahne. Die Einnahmen von 700,- € sind ein guter Grundstock für die Restauration. Die Kirchenverwaltung plant für das Jahr 2021 die Restauration. Wer die Restauration unterstützen möchte kann gerne im Pfarrbüro eine Spende dafür abgeben.



Die Kinderfahne in der Weildorfer Kirche

Hinweis:

Wenn Sie nicht wollen, dass ihr Name im Rahmen von Geburts- und Ehejubiläen veröffentlicht wird, rufen Sie bitte einfach im Pfarrbüro an.

1. Projekt „Kirchenorgel“

Stand der Bauarbeiten

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Pfarrbrief Ende Januar 2021 erhielten wir vom Orgelbaumeister Alois Linder die Information, dass die Arbeiten an der neuen Orgel im Zeitplan liegen. Die Balgfalten, Pfeifenstöcke und Gehäuseteile (siehe nachstehende Fotos) sind in Einzelstücken zum Zusammenbau vorbereitet. Nach Ostern wird der erste Teil der Orgelpfeifen, die renoviert und später wieder eingesetzt werden, abgebaut und in die Werkstatt nach Nußdorf am Inn gebracht. Einen Termin für die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Orgel kann Herr Linder erst in 4 – 6 Wochen nennen.



Balgfalten



Pfeifenstöcke



Spieltisch - Orgel Oberteisendorf

Spendenverlauf

Obwohl im letzten Jahr aufgrund der Coronabeschränkungen fast alle geplanten Veranstaltungen, deren Erlös für die neue Orgel vorgesehen war, ausgefallen sind, konnten wir trotzdem erfreuliche Einnahmen verbuchen. Im Dezember 2020 hat sich durch Spenden bei den 4 Abendlob in Teisendorf und Oberteisendorf (EUR 2.110), Verkauf von gespendeten Kripperl (EUR 805) und Spenden von Privatpersonen und Firmen (EUR 2.700) der Gesamtbetrag an Eigenmitteln und Zuschüssen auf ca. EUR 195.000 erhöht. Es fehlen aktuell also noch EUR 25.000 um die Orgel komplett finanziert zu haben.



Gehäuseteile - Orgel Oberteisendorf

Neue Aktion zum Verkauf von Orgelpfeifen

Etwa 500 bisher eingebaute Orgelpfeifen werden für die neue Orgel nicht mehr benötigt und sind zu entsorgen. Als Erinnerungsstück oder auch als Dekorationsmaterial geben wir die Orgelpfeifen gegen eine Spende nach dem Abbau und Freigabe durch den Orgelbaumeister an Interessierte ab. Die einzelnen Pfeifen haben eine Höhe von wenigen Zentimeter bis zu 3,0 Meter. Der festgelegte Spendenbetrag liegt bei EUR 1,00 pro cm, der Mindestbetrag beträgt EUR 20,00.

Neue Aktion zur Übernahme einer Patenschaft für die neuen Orgelpfeifen

Im neuen Orgelwerk werden insgesamt 1.018 Orgelpfeifen eingebaut sein. Auch diese Pfeifen sind unterschiedlich groß und sind gestaffelt von wenigen cm bis 3,0 m. Hier bieten wir an, das „Patenschaften“ für einzelne oder mehrere Pfeifen übernommen werden können. Die Spendenbeträge sind in 6 Kategorien eingeteilt und belaufen sich für die kleinen Pfeifen auf EUR 50,00 und steigern sich bis auf EUR 1.000 für die größten Orgelpfeifen. Jeder Spender erhält eine „Patenschaftsurkunde“ und wird – falls gewünscht – auf einer Spendentafel namentlich aufgeführt. Eine Patenschaft kann auch verschenkt werden, dann wird auf der Patenschaftsurkunde der Name des Beschenkten eingetragen.

Hinweise zu den vorstehenden

Aktionen:

- ◆ Die Bestellzettel sind auf der letzten Seite des Pfarrbrief und können abgetrennt werden. Bitte ausfüllen und in einem Pfarrbüro des Pfarrverbandes oder in der Pfarrkirche Oberteisendorf abgeben. Die Spende kann zusammen mit dem Bestellschein in einem Kuvert abgegeben oder auf das Konto der Kirchenstiftung St. Georg mit dem Vermerk „Pfeifenverkauf“ oder „Pfeifenpatenschaft“ überwiesen werden.
- ◆ Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.
- ◆ Personen, die bereits früher für die Orgel eine namentlich erfasste Spende abgegeben haben, können sich an den Aktionen auch beteiligen, müssen aber nicht mehr erneut spenden.
- ◆ Falls Sie noch Fragen haben, stehen die Mitglieder im Orgelausschuss Cäcilia Sommer, Gerhard Helminger, Konrad Huber,

Christoph Fritzenwenger, Ingrid Thaler und Stefan Fritzenwenger (08666/545) gerne zur Verfügung.

2. Suche eines Mitarbeiters für Rasenpflege und Winterdienst

Für den Bereich Kirche und Friedhof in Oberteisendorf suchen wir eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter, der ab dem Frühjahr 2021 eigenverantwortlich im Sommer das Rasenmähen und die Pflege des Friedhofs und im Winter den Räum- und Streudienst um die Kirche und eventuell auch am Pfarrheim übernimmt. Die Tätigkeit wird nach den geleisteten Stunden steuerfrei im Rahmen der „Ehrenamtpauschale“ (jährlich bis höchstens EUR 840,00) vergütet. Bei Interesse bitte beim Kirchenpfleger Stefan Fritzenwenger (Tel. 08666/545) melden.

Für die Kirchenverwaltung
St. Georg Oberteisendorf
Stefan Fritzenwenger, Kirchenpfleger



Lob und Dank sind die Grundmelodie
Leines christlichen Lebens.

Peter Hahne

„JA“ - Kinder brauchen Religion!

Der Familienausschuss plant im Juni 2021, einen Kindergottesdienstleiterkurs in Teisendorf.

Termin 1: Samstag, 19. Juni 9.30 – 17.00 Uhr

Am ersten Samstag geht es um die liturgischen Grundlagen, um die Besonderheiten bei Gottesdiensten mit Kindern und Methoden, den Kindern das Thema nahezubringen. Als Hausaufgabe kann man zuhause mit dem Erlernten einen „Probe-Kindergottesdienst“ vorbereiten und diesen auch im kleinen Kreis vorstellen.

Termin 2: Samstag, 26. Juni 9.30 – 17.00 Uhr

Der zweite Samstag dient dem Informationsaustausch über den vorbereiteten Kindergottesdienst und Hilfestellung bei der Moderation eines Kindergottesdienstes.

**Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine.
Die Teilnahme ist für alle Teilnehmer gratis.**

Es ist nicht verpflichtend, nach dem Kurs eine bestimmte Anzahl an Kindergottesdiensten in Eurer Pfarrei durchzuführen, aber natürlich freuen sich vor allem die Familien und Kinder in der Pfarrei, wenn die neuen Kindergottesdienstleiter voller Freude und Elan das neu Erlernte in ihrer Pfarrei vorstellen. Mit Eurer Hilfe werden hoffentlich wieder öfter Kindergottesdienste angeboten werden können!

Bei Fragen zum Kindergottesdienstleiterkurs könnt ihr euch bei Barbara Traunsteiner unter 08666/929951 melden.

Wir freuen uns über viele interessierte Eltern, die die Frage: „Brauchen Kinder Religion“ auch mit „JA“ beantworten und mithelfen wollen, dass unsere Kinder Religion mit Freude und Begeisterung erleben und erfahren können.

Gerne dürft ihr auch eure Freunde und Bekannte aus anderen Pfarreien über den Kindergottesdienstleiterkurs informieren.

Barbara Traunsteiner



Caritas Frühjahrssammlung - auch dieses Jahr per Brief

Das **WIR** im diesjährigen Motto wird immer wichtiger. Wir stehen alle unter größten gesellschaftlichen und privaten Herausforderungen. Diese Pandemie wirkt wie ein Brandbeschleuniger: Menschen haben existentielle Ängste und stehen ihren Problemen machtlos gegenüber.

Wir bieten in unseren Einrichtungen und mit unseren Diensten professionelle Hilfe. Zusammen schaffen wir Perspektiven, helfen aus Notlagen, beraten und begleiten. Das können wir flächendeckend, da wir überall präsent sind – mit direkten Hilfen vor Ort und zentralen Hilfsangeboten der Caritas.

Caritas-Sammlung
1. bis 7. März 2021



Viele Angebote können nur dank unserer vielen Spender aufrecht erhalten werden. Die besonders erfolgreiche Haussammlung „von Tür zu Tür“ ist in diesem Jahr äußerst problematisch.

Deshalb hat der Pfarrverbandssrat Teisendorf entschieden, auch in diesem Jahr auf die Frühjahrssammlung an den Türen zu verzichten. Diesem Pfarrbrief liegt wiederum ein Spendenaufruf und ein Überweisungsträger bei.

Wir sagen schon jetzt Danke für Ihre Treue und stete Unterstützung. Mit jeder Spende helfen Sie Menschen in unserer Pfarrei und in unserem Landkreis. Vergelt's Gott.



Ihre Spende hilft!
wir. zusammen. caritas.

Weihnachtlicher Stationenweg in Neukirchen

Da dieses Jahr coronabedingt keine Kindermesse stattfinden konnte, wurde in Neukirchen ein weihnachtlicher Stationenweg für Familien und Interessierte angeboten. Dieser bestand aus fünf Stationen, beginnend an der Grundschule Neukirchen. Von dort aus konnte man sich mit lebensgroßen Figuren von Maria und Josef auf den Weg machen. Mit den, an der ersten Station ausgelegten Begleitheften, wurde an den einzelnen Stationen sowohl die Weihnachtsgeschichte für die Kinder erzählt, als auch den Erwachsenen Impulse an die Hand gegeben.



Dann ging's zur Verkündigung der Engel an die Hirten zum „Schützei“, wo zur Freude aller, lebende Schafe die Besucher begrüßten.



Am Kindergarten befand sich mit der Herbergssuche die zweite Station.



An der ebenfalls wunderschön geschmückten vierten Station konnte man mit weihnachtlicher Musik untermalt das „boarische Vater Unser“ auf sich wirken lassen.

Zur fünften Station ging es dann in die Kirche, wo im Innenraum des Kriegerdenkmals die Krippe auf die Besucher wartete. Dazu erklang das „Stille Nacht, Heilige Nacht“ in Instrumentalfassung. Dass dieses Gehen auf dem Stationenweg für viele Neukirchner und auch Auswärtige ein großes Bedürfnis in der momentanen Situation war, konnte man aus den vielen positiven Rückmeldungen erkennen.

Großer Dank sei hier auch noch einmal an alle gesagt, die mit ihrer Mithilfe dazu beigetragen haben, diesen Weg umsetzen zu können.

Impressionen vom Stationenweg Teisendorf



Auch das Vorbereitungsteam machte sich auf zur Krippe.

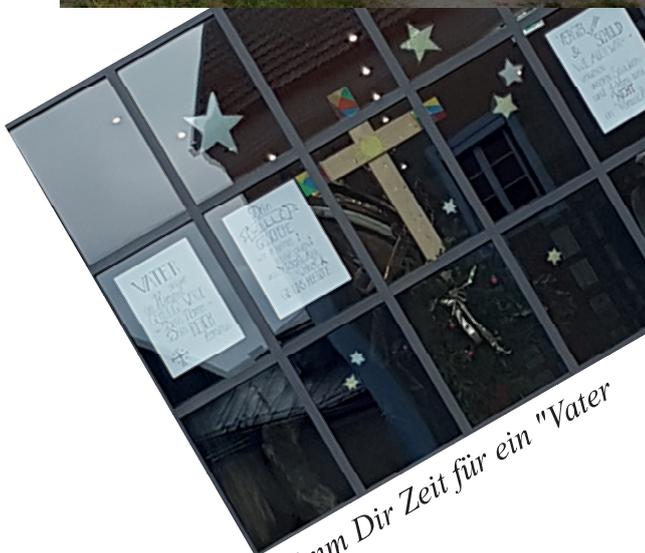
Wir haben uns mit Maria und Josef auf den Weg gemacht zur Krippe



Maria und Josef sind erschöpft von der langen Reise und hoffen, irgendwo ein Herbergzimmer zu bekommen.



In dieser Gegend lagerten Hirten auf dem freien Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.



Nimm Dir Zeit für ein "Vater unser"



Wir stehen nun an der Krippe. Das Jesuskind liegt darin. Ganz nah bei Dir!

Weihnachtsgalerie



Der Familienausschuß bedankt ganz herzlich bei allen, die uns beim Stationenweg unterstützt haben: den örtlichen Gärtnereien und Floristen für den Blumenschmuck, der Bergwacht, der Familie Hofhammer, der Brauerei Wienerer und den Schwestern vom Kloster zum Guten Hirten, bei denen wir unsere Stationen aufbauen durften.

Bei den Kommunionkindern aus der 3. Klasse, die uns wunderschöne Sterne für die Dekoration gebastelt haben und allen Kindern, die unsere Weihnachtsgalerie gefüllt haben. Ein ganz besonderes „Vergelt's Gott“ an Andreas Nieder für seine Unterstützung.

B. Traunsteiner

Ostern unterwegs

vom 21.03. bis 11.04.2021

In der Osterzeit möchten wir nach dem Konzept vom „Dorfadvent unterwegs“ die Osterbotschaft „begehbar“ machen.

Verschiedene Themenwege in und um Oberteisendorf laden vom 5. Fastensonntag bis zum Weißen Sonntag ein, sich von Gedanken, Geschichten und Impulsen zu Ostern, Kreuz, Auferstehung, Leben und Hoffnung bewegen zu lassen.

Wir freuen uns, dass wieder so viele Familien bei der Gestaltung der Stationen mitwirken. So gibt es wieder Vieles zu entdecken – lasst euch einfach überraschen.

Die Wege können individuell begangen werden - sowohl als Rundwege von der Pfarrkirche Oberteisendorf aus oder in einzelnen, kürzeren Abschnitten in Oberteisendorf.

Auf dem Flyer sind auf einer Karte die Wege und Stationen vermerkt.

Flyer liegen in den Pfarrkirchen und den Geschäften in Oberteisendorf aus.

Wir wünschen viel Freude beim Erwandern und Sich-bewegen-lassen von der Osterbotschaft!

Pfarrgemeinderat Oberteisendorf und Arbeitskreis Dorfadvent



Frauenbund Neukirchen bastelt Palmbuschen

Die Mitglieder des Frauenbund Neukirchen haben wieder fleißig gebastelt. Ab 15. März können Palmbuschen und Kerzen beim Dorfbäck Oswald auf Spendenbasis erworben werden.



Wechsel im Pfarrbüro Neukirchen und Weildorf

Rentenbeginn von Regina Schiel

Nach über 20 Jahren Dienst im Pfarrbüro hat unsere Pfarrsekretärin Regina Schiel ihre Arbeit niedergelegt und ist zu Jahresbeginn ins Rentnerleben gewechselt.

Für ihre langjährige, verantwortungsvolle Mitarbeit möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir wünschen Regina für ihre weitere Zukunft alles erdenklich Gute und viel Gesundheit.

Eine offizielle Verabschiedung ist zur Zeit leider nicht möglich, aber sobald es die Situation zulässt, werden wir es in einem angemessenen Rahmen nachholen.

Ihre Nachfolgerin Isabella Hogger aus Hunkling hat bereits ihre Arbeit in Neukirchen und Weildorf aufgenommen und wird von Regina noch eingearbeitet.

Wir wünschen Isabella viel Spaß und Freude bei ihrer Tätigkeit und freuen uns auf eine harmonische Zusammenarbeit.

Anderl Zollhauser, Kirchenpfleger



Grüß Gott!

Mein Name ist Isabella Hogger geb. Reiter und bin in der Gemeinde Siegsdorf, Ortsteil Eisenärzt/Hörgering aufgewachsen.



Isabella Hogger
die neue Mitarbeiterin in
den Pfarrbüros Neukirchen
und Weildorf

Ich bin verheiratet, habe drei

Kinder: Florian 19 Jahre, Sophia 17 Jahre und Stefan 15 Jahre und wohne jetzt auf dem Jansen-bauernhof in Hunkling / Teisendorf.

Zu meinen Hobbys zählen singen und musizieren und ich gehöre dem Trachtenverein Surtal Lauter an. Nach der Mittleren Reife und Ausbildung zur Arzthelferin in Siegsdorf arbeitete ich im Pathologischen Institut in Traunstein.

Ich traf die Entscheidung mich beruflich neu zu orientieren, indem ich in der Volksbank Siegsdorf eG eine Tätigkeit annahm und berufsbegleitend eine Ausbildung zur Bankkauffrau in München absolvierte.

Übergangsweise - während und nach der Kindererziehung - war ich zuletzt im Landgasthof Helminger beschäftigt.

Nun habe ich noch einmal eine neue Herausforderung gesucht und gefunden und bin seit 01.01.2021 im Pfarrverband Teisendorf für die Pfarrämter in Neukirchen und Weildorf zuständig.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe!



Orgel des Passauer Doms

Bild: Pressestelle Bistum Passau
In: Pfarrbriefservice.de

Orgel: Instrument des Jahres 2021

Die Kirchenorgel ist das größte Musikinstrument der Welt und gilt als die „Königin der Instrumente“. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. Allein in Deutschland gibt es etwa 50.000 Orgeln.

Für das Jahr 2021 ist die Orgel jetzt von den Landesmusikräten zum „Instrument des Jahres“ gekürt worden. Damit ist sie das erste Tasteninstrument, das seit der Einführung des Projektes 2008 diesen Platz einnimmt. Ziel ist es, Neugier und Aufmerksamkeit auf die vielen Facetten der Orgel zu lenken.



Prof. Dr. Christoph Wulf, Deutsche UNESCO-Kommission:

„Jede Orgel ist ein Unikat, weil sie einzig für den architektonischen Raum erbaut wird, in dem sie erklingen soll. Das für den Orgelbau und die Orgelmusik notwendige hochspezialisierte Wissen und die besonderen Fertigkeiten wurden von Handwerkern, Komponisten und Musikern über Jahrhunderte entwickelt.“

Weitere Informationen: www.instrument-des-jahres.de

Wie passend ist es doch, dass wir gerade im Jahr der Orgel in Oberteisendorf unsere neue Orgel bekommen!

- 1) Ein Akolyth ist ein Laie, der in der römisch-katholischen Kirche dazu bestellt ist, einen liturgischen Dienst auszuüben.
- 2) aus Markus Eham „Der Dienst des Kantors in der Liturgie“.

Das Singen in Coronazeiten

Um die Corona-Gefahr einzudämmen, muss die Kirchengemeinde neben Chorgesang und Orchestermusik leider auch ganz auf den Gemeindegesang verzichten – Gott sei Dank gibt es die Kantoren.

Kantoren dürfen auch bei roter Corona-Ampel den Gottesdienst musikalisch mitgestalten (natürlich mit den geltenden Hygienemaßnahmen). Hier zeigt sich einmal mehr die große Bedeutung eines solchen Dienstes für die Gemeinde und für die Liturgie. Die Kantoren singen also in Stellvertretung, ähnlich wie auch die Ministranten stellvertretend für die Gemeinde den Dienst am Altar übernehmen.

Der Kantor gehört neben Priester, Akolyth¹), Lektor und Gemeinde zur personellen Grundausrüstung jeder Gemeindegemeinschaft.

Somit ist der Gesang nicht bloß Verzierung der Feier, sondern integrierender Bestandteil der liturgischen Handlung, der „in der Regel“ nicht fehlen soll. *„Der Kantorendienst ist also nicht nur historisch, sondern auch sachlich das erste und grundlegende Amt in der Liturgie“*²).

In Teisendorf und Oberteisendorf haben wir schon seit vielen Jahren engagierte Frauen und Männer, die diesen wichtigen Dienst gewissenhaft und freudig ausüben.

Da jetzt weder Chorsingen noch Einzelstimmbildungsunterricht möglich sind und die Stimme kein Training mehr hat, habe ich zuerst besonders an Chormitglieder gedacht und diese

eingeladen, die Gottesdienste mit Liedern aus dem Gotteslob musikalisch mitzugestalten. Einige der Chormitglieder und auch Gottesdienstbesucher haben dieses Angebot sehr gerne angenommen. Die Kantoren werden nach ihren zeitlichen Möglichkeiten eingeteilt und bekommen die Lieder vorab zum Üben.

Die Rückmeldungen aus dem Kirchenvolk sind überaus positiv. Wie schön war es, dass auch besonders an den Weihnachtsfeiertagen die wunderschönen Lieder von einer Gruppe Kantoren vorgetragen wurden – eine große Bereicherung.

Ich persönlich bin sehr dankbar, dass Frauen und Männer bereit sind, diesen wichtigen Dienst zu übernehmen und ich spüre, dass sie viel Freude beim Singen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Jeder, der gerne singt und mitmachen möchte, kann sich gerne bei mir melden – herzliche Einladung!

Wir versuchen auch weiterhin, das Beste aus dieser Coronazeit zu machen!

Cäcilia Sommer, Kirchenmusikerin
im Pfarrverband Teisendorf,
Tel.: 08666/928488

Die großen und die kleinen "Dienstboten Gottes"

Am Vorabend des Festes Maria Lichtmess konnte Pfarrer Klein vier neue Ministranten für den Dienst in der Pfarrei St. Andreas Teisendorf aufnehmen.



In einer kurzen Begrüßungsansprache führte Pfarrer Martin Klein aus, dass der Lichtmesstag ein ganz besonderer Aussendungstag ist. Der 2. Februar war im Bauernjahr ein sehr wichtiger Tag! Denn an diesem Tag begann ein neues Jahr für die Knechte und Mägde am Hof des neuen Dienstherrn oder es wurde wieder um ein neues Arbeitsjahr verlängert. Falls ein Knecht zu einem anderen Bauern wechselte, so wurde ihm vom aktuellen Dienstherrn der Lohn und das Dienstbüchlein ausgehändigt. Es war also ein Ziehtag für die Beschäftigten und bis zum Antritt bei der neuen Stelle gab es Freizeit oder auch Schlenkerltage genannt. Hier konnten die Leute noch einmal feiern und die Familie besuchen, bis der neue Dienst startete.



Einführung der neuen Ministranten in der Pfarrkirche Teisendorf

Aber auch Kardinal Reinhard Marx wurde an einem Lichtmesstag in sein Münchner Bischofsamt eingeführt. Als neue Ministranten werden die vier Bewerber jetzt den Dienst am Altar übernehmen. "Ihr werdet nun zu Dienern - zu kleinen Dienern für Gott, so wie unser Kardinal, ich und alle hier im Altarraum versammelten Diener sind - manche etwas größere und manche sind auch ganz kleine Diener", spielte Pfarrer Klein auf die Körpergröße der "Minis" an.

Diakon Sylvester Resch verlas die Namen der neuen Ministranten - Eigenherr Amelie, Lobensommer Franziska, Schönbuchner Fabio und Traunsteiner Clara. Er bedankte sich bei den drei Gruppenleiterinnen*) für die gute Vorbereitung unter schwierigen Corona- Bedingungen.

Anschließend musste Pfarrer Klein zwei Ministranten verabschieden. Er bedankte sich bei Maximilian Kriegenhofer und Johann von Wiedersperg für ihre Dienste in den vergangenen Jahren. Als kleine Anerkennung erhielten sie einen Gutschein und einen Schlüsselanhänger mit dem Hl. Christopherus. Als "Zusatzversicherung" für die neu erworbenen Führerscheine.

*) siehe dazu auch den Artikel auf Seite 29



Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

Legio im Coronajahr

Ein außergewöhnliches Legionsjahr liegt hinter uns. Mit vielen Einschränkungen, nur wenigen Treffen der einzelnen Gruppen, keinen Besuchen bei Kranken und Neuzugezogenen - bei Senioren nur mit vorheriger Anfrage bzw. Anmeldung.

Auch von Trauerbesuchen nahmen wir Abstand. Allein das Frauentragen im Advent konnten wir durchführen. Trotzdem dürfen wir dankbar zurückschauen, dass wir keine "Corona Toten" aus unseren Reihen beklagen mussten.

Was uns blieb - uns geistigerweise mit unseren ca. 200 betenden Mitgliedern durch das tägliche Rosenkranzgebet und unserer Legionsgebete zu verbinden.

Schon immer war der Rosenkranz das große Sturmgebet der Christenheit, und hat schon viel Unheil abgewendet.

Wir hoffen, dass es dieses Jahr besser wird, und weltweit das 100 jährige Jubiläum der Legion Mariens gefeiert werden kann.

Legio Mariae



Dank an Sepp Gruber

Im Dezember des vergangenen Jahres hat der Standesbeamte Sepp Gruber seine Arbeit in der Marktgemeinde Teisendorf beendet. Das Pfarramt und die Marktgemeinde Teisendorf arbeiten in vielen Angelegenheiten zusammen, Anlass genug, um sich zu bedanken.

Diakon Sylvester Resch überreichte ein kleines Präsent und bedankte sich im Namen des Pfarrverbandes Teisendorf für die gute und angenehme Zusammenarbeit über all die Jahre hinweg und wünschte ihm alles Gute, vor allem Gesundheit, für die weitere Zukunft.



Bildungsangebote

Der Markt Teisendorf und das Katholische Bildungswerk Berchtesgadener Land e.V. bieten im Rahmen der Erwachsenenbildung weiterhin vielfältige Veranstaltungen an, derzeit aber kein gedrucktes Programmheft. Informationen über das Seminarangebot und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der Homepage des Bildungswerkes unter www.bildungswerk-bgl.de.

Sternsingeraktion 2021

Überwältigende Spendenbereitschaft der Teisendorfer – Knapp 23.000 Euro für benachteiligte Kinder bei der diesjährigen Sternsinger Aktion

In diesem Jahr konnte die Aktion Sternsinger nicht wie gewohnt durchgeführt werden, ein Besuch der Heiligen drei Könige an der Haustüre war nicht möglich. Die Organisatoren um Josef Hinterschnaiter befürchteten einen enormen Einbruch der Spendensumme, da in einem normalen Jahr rund 95 Prozent der Spenden an der Haustüre gesammelt werden.



Die "Strohkönige" in der Pfarrkirche Teisendorf

Kurzerhand wurde ein Planungsteam gegründet, Ideen gesammelt und letztendlich auch umgesetzt. So waren in den Filialkirchen, in der Pfarrkirche und in der Marktstraße Strohkönige aufgestellt.



Sternsingen
– aber sicher!

Schnell stellte sich heraus, dass sich die Mühen gelohnt hatten. Bereits nach wenigen Tagen wurden die Erwartungen übertroffen und die Spendensumme nahm täglich zu, bis aktuell rund 23.000 Euro erreicht sind. Damit konnte das zweithöchste Ergebnis in den vergangenen 15 Jahren erzielt werden. Beindruckend!

Bundesweit beteiligten sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 63. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder und Erwachsene für Kinder in Not engagieren. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Der Erlös der Teisendorfer Sternsinger kommt wie üblich den unterstützten Projekten von Sr. Elisabeth Haslberger in Brasilien und Sr. Anna Hafenmayer in Bolivien zugute, sowie zwei Projekten in Südafrika von Sr. Claudette Bogner in Johannesburg und Pater Gerhard Lagleder in Mandeni.

Gerne können Sie die Sternsinger noch durch Ihre Überweisung unterstützen, Spendenkontonummer der Kirchenstiftung St. Andreas Teisendorf. DE10 7105 0000 0000 2633 27 Verwendungszweck Sternsinger.

Josef Hinterschnaiter, Verantwortlicher der Aktion Sternsinger, dankt allen Mitwirkenden für ihr Engagement sowie den Teisendorfern für ihre großzügigen Spenden.

Alles im „Corona-Winterschlaf?“ - Nicht ganz!

Negatives ist momentan einiges zu lesen. Warum nicht einmal darüber berichten, was sich neues aufgetan hat.

Die aktuelle Pandemiesituation bietet eventuell auch die Möglichkeit, zu meist aber auch die Notwendigkeit, für neue Ideen. Uns von der Katholischen Landjugendbewegung sind da einige Sachen eingefallen und wir haben sie einfach mal ausprobiert.

Im Dezember hätten wir uns eigentlich zu unseren „Frühschichten“ getroffen. Ging aber nicht.

Eine Alternative musste her. Zusammen mit der Kath. Jugendstelle und dem BDKJ wurde die Aktion „**Advent in Tüten**“ ins Leben gerufen. In eine Tüte wurde alles gepackt, was so alles zur Adventszeit dazu passte. Impulse, Geschichten, Bastelideen samt Material, Rezepte, Ausflugstipps, Besinnliches und dazu ein Buntgemischtes Ideenheft.

Alle die sich eine Tüte holten, konnten sich so jeden Tag im Advent eine Freude machen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen, sind wir gerade dabei, für Ostern eine ganz ähnliche Aktion auf die Beine zu stellen. Aber keine „Fastenzeit in Tüten“ sondern mehr „**Ostern zwischen den Zeilen**“. Genauere Infos wann, wie, wo der Aktion geben wir natürlich noch bekannt.

Einen großen digitalen Zulauf bekam das erste **KLJB Online Krimidinner** im Februar als Faschingsspecial. Anstatt persönlich, trafen wir uns alle online, um bei einem gemeinsamen Abendessen den Mörder unter uns zu entlarven. Somit konnten wir zumindest in diesem Rahmen den Fasching etwas auskosten.

Der immer gut besuchte Faschingskleidermarkt musste diesmal leider auch ausfallen. Dafür hoffen wir, dass unsere Altkleidersammelaktion Rumpelkammer diesmal stattfinden kann. Um sicher zu gehen, haben wir den Termin etwas später angesetzt. Geplant ist die **Aktion Rumpelkammer am 5. Juni 2021**. Leider konnten wir 2020 keine Sammlung durchführen. Entweder ließen dies die aktuellen Pandemiebestimmungen nicht zu oder es wurden keine Abnehmer für die Altkleider gefunden. Dafür hoffen wir umso mehr auf Ihre Altkleider- und Altpapierspenden im Juni.

Bis dahin wünschen wir alles Gute und bleiben Sie gesund.

Es ist wieder Zeltlagerzeit!

Nachdem wir im vergangenen Jahr das „Zeltlager dahom-am“ verbracht haben, hoffen wir das es in diesem Jahr wieder möglich sein wird ein „echtes“ Zeltlager durchzuführen. Der Termin steht und die Planungen laufen. Natürlich müssen wir abwarten, wie sich die Situation entwickelt und was im August dann letztendlich möglich ist. Wenn alles gut läuft heißt es: Es ist wieder soweit! Das Warten hat ein Ende und im Sommer heißt es wieder: **Zeltlager!**



Nach der Vorlage des Zeltlagers 2018 "Reise durch die Zeltlagerstudios" war das gar nicht so leicht, aber schließlich haben wir ein Motto gefunden. Man darf gespannt sein, denn wer sich heuer dafür entscheidet in unser legendäres Zeltlager mitzufahren, dem wird es garantiert nicht langweilig werden. Beim geplanten Programm ist sowohl für Bücherwürmer als auch für Abenteurer und alle dazwischen etwas dabei. Uns war aber auch wichtig, dass die freie Zeit für die Gruppen nicht zu kurz kommt und zum Beispiel auch genug Gelegenheit ist, das Schwimmbad mit der langen Wasserrutsche nebenan auszunutzen.

Du hast Lust, Dich am gemütlichen Lagerfeuer über die Erlebnisse am vergangenen Tag auszutauschen? Mit deinen Freunden einen "elternfreien Urlaub" zu verbringen, bei dem du deine Bauchmuskeln durchs Lachen und deine Stimmbänder durchs lautstarke Mitsingen der Lagerfeuerlieder trainieren kannst? Und darauf, mit den anderen Grüpplingen und Gruppenleitern einfach "a griabige Zeit mit griabige Leid" zu verbringen? Dann bist du auf jeden Fall richtig bei uns und musst heuer unbedingt (wieder) dabei sein!

Mia gfrein uns scho narrisch auf a scheene Woch mit Eich und hoffan, dass wieder a Haufen Grüpplinge mitfährt!

Oiso mia san motiviert, ihr a?

Euer Zeltlagerteam



Abschlussgottesdienst beim Zeltlager 2018

Zeltlager

Sonntag 15. August
bis Samstag 21. August 2021.
Die Einladungen werden
rechtzeitig über die jeweiligen
Gruppenleiter verteilt.

#MEtime - 7 Wochen mit...Dir!

Am 17. Februar beginnt die Fastenzeit. Fasten? Das müssen viele gefühlt schon ein ganzes Jahr. Vieles, was bisher wichtig war, macht die Pandemie unmöglich. Also sollen wir die Fastenzeit dieses Jahr ignorieren? Doch Verzicht ist aber *nur* eine Seite der Medaille.

Die Vorbereitung auf Ostern kann so viel mehr sein. Was wäre, wenn die „Fastenzeit“ dieses Jahr eine „Füllezeit“ ist? Mehr statt verzichten... #MEtime. Eine Zeit für Dich, Deine Gedanken, Deinen Körper, Geist und Seele. Impulse und Methoden leiten Dich durch diese Zeit.

Das Begleitheft zur Aktion ist kostenlos zu bestellen unter:
www.eja-muenchen.de/service.

Zusätzlich werden wöchentliche, digitale Treffen zum weiteren Vertiefen oder Klären von Fragen angeboten:

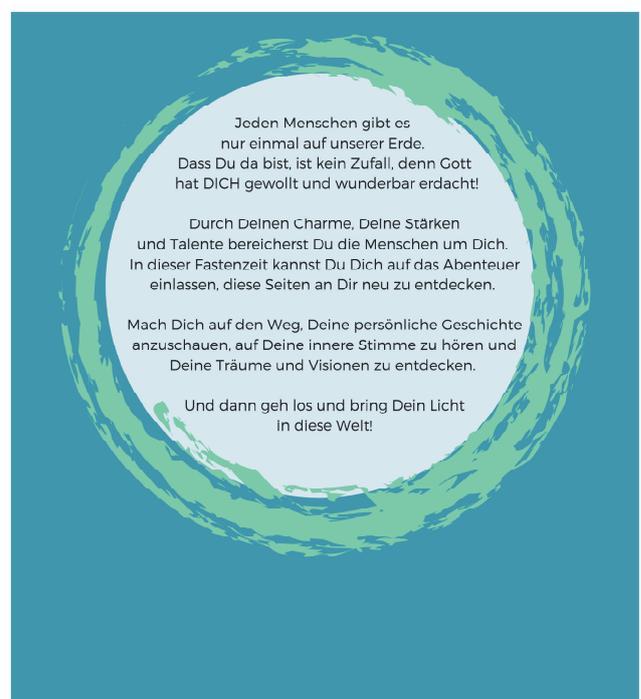
- jeden Montag von 19:30 – 21 Uhr mit dem Team der MUTmacherei,
- jeden Dienstag von 19:30 – 21 Uhr mit geistlicher Begleiter des Erzbischöflichen Jugendamtes.



7 Wochen Zeit mit... **MIR!**

Dein Begleiter durch die Fastenzeit

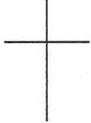
Selbstcoaching-Tools der MUTmacherei



Selbstcoaching-Tools der







Wir bitten um das Gebet
für unsere liebe Schwester

**Maria Immaculata
Kumminger**

Congregatio Jesu

geboren	10.06.1923
eingekleidet	23.08.1946
Profess abgelegt	24.08.1948
gestorben	30.11.2020

Schwester Immaculata wurde als 5. von 7 Kindern in Unterthal, im Berchtesgadener Land geboren und auf den Namen Theresia getauft.

Sie wuchs in der Familie eines Verwandten auf.

Mit 22 Jahren erfüllte sich ihr Wunsch nach dem Ordensleben. Nach dem Noviziat wurde Landau in der Pfalz ihr erster Einsatzort. Sechs Jahre später wurde sie nach Nymphenburg versetzt. Zwanzig Jahre sorgte sie dort liebevoll für das leibliche Wohl der Heimschülerinnen in Küche und Speisesaal. Ab 1974 übernahm sie die Leitung der Schwesternküche.

Über aller Arbeit hinaus galt ihr Interesse auch den persönlichen Schicksalen von Schwestern, Angestellten und auch später von wohnsitzlosen Frauen und Männern. Letzteren servierte sie täglich nicht nur das Mittagessen, sie verband im Umgang mit ihnen Mütterlichkeit und Respekt.

Immer blieb sie ihrer Heimatpfarrei Teisendorf treu verbunden. Sie trug die Anliegen und Sorgen, von denen sie erfuhr, in ihrem Gebet mit. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie im Altenheim der Schwestern des Dritten Ordens. Wir wissen sie in Gott geborgen und wissen, dass sie für uns alle die große Beterin beim Herrn bleibt.

In Liebe und Dankbarkeit

Die Schwestern der Congregatio Jesu

München - Nymphenburg



Betet mit uns
für unsere liebe Schwester

M. Agapita Schuhbeck

Barmherzige Schwester
vom hl. Vinzenz von Paul
Mutterhaus München

geboren 28.5.1938 in Breitenloh

Ordensprofess 8.5.1962

Heimgang 20.12.2020

im Krankenhaus Traunstein

Ruhestätte: Friedhof Inzell



„Komm, o mein Heiland,
Jesu Christ,
meins Herzens Tür
dir offen ist!“

(aus dem Adventlied GL 218)

Zur Freude des ewigen Lebens führe
sie der König der ewigen Herrlichkeit!



Betet mit uns
für unsere liebe Schwester

M. Emberta Wimmer

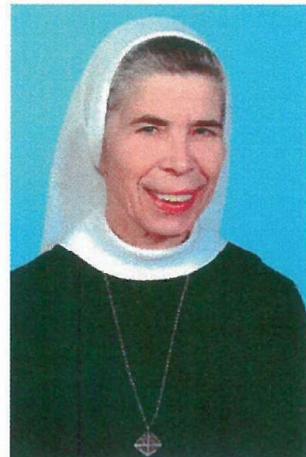
Barmherzige Schwester
vom hl. Vinzenz von Paul
Mutterhaus München

geboren 08.09.1938 in Surbergbichl

Ordensprofess 22.04.1959

Heimgang 23.11.2020 in St. Hildegard,
Bad Adelholzen

Ruhestätte: Friedhof Inzell



Ein Licht erstrahlt den Gerechten und Freude
den Menschen mit redlichem Herzen.
Ihr Gerechten, freut euch am Herrn,
und lobt seinen heiligen Namen!

Ps 97

Zur Freude des ewigen Lebens führe
sie der König der ewigen Herrlichkeit!

Termine zum Vormerken

Frühling/Sommer 2021

| Die "Schätze" des Kindes entdecken und heben. Praktische Wege zu einer erfolgreichen Beziehung

Donnerstag, 11. März, 20:00 Uhr

Dieser Abend gibt Eltern und Erziehern umsetzbare Anregungen, wie sie neue Wege in der Erziehung einschlagen und Kostbarkeiten im täglichen Umgang miteinander erkennen.

Pfarrheim Teisendorf

| Gefährden Krisen unsere Demokratie?

Donnerstag, 18. März, 19:30 Uhr

In dieser Veranstaltung wird analysiert und diskutiert, welche politischen Kräfte durch Krisen gestärkt bzw. geschwächt werden, ob dadurch demokratische Grundprinzipien in Gefahr geraten und wie gut sich Demokratien bei der Krisenbewältigung schlagen.

Pfarrheim Piding

| Räuchern mit heimischen Kräutern und Harzen

Mittwoch, 24. März, 19:00 Uhr

Schon immer wurde nicht nur Weihrauch und Myrrhe geräuchert; es gibt auch viele einheimische Kräuter. Nutzen Sie diese um zu vitalisieren oder zu beruhigen, um Stress abzubauen, oder einfach nur loszulassen.

Referent: Barbara Spindler

Im Gsundheitsplatzl, Hausmoning

| Wickel und Auflagen - alte Hausmittel neu entdeckt

Mittwoch, 14. April, 19:00 Uhr

Mit Wickeln und Auflagen können wir Krankheiten vorbeugen, Beschwerden lindern und die Selbstheilungskräfte anregen. Sie sind eine wunderbare Ergänzung zur Schulmedizin.

Referent: Barbara Spindler

Im Gsundheitsplatzl, Hausmoning

| Über den Högl auf dem St. Rupert-Pilgerweg - von Freilassing nach Piding

Samstag, 17. April, 08:00-16:30 Uhr

Der Pilgertag wird mit spirituellen Impulsen, Schweigezeiten, Liedern und Hinweisen zu Natur und Landschaft gestaltet. Mit dem Hl. Rupertus, dem "Salzheiligen", entdecken die Teilnehmenden gemeinsame religiöse und kulturgeschichtliche Wurzeln Bayerns und Salzburgs.

Referent: Elisabeth Gröbner

Freilassing - Pfarrkirche St. Rupert

| Sicheres E-Biken

– Mountainbiken mit dem E-Bike

Samstag, 17. April, 10:00-16:00 Uhr

E-Bikes reagieren und funktionieren anders als normale Fahrräder. Daher erfordert deren Benutzung etwas Übung.

Rathaus Teisendorf

*alle Termine unter Vorbehalt -
soweit die aktuellen Corona-Maßnahmen
die Durchführung möglich machen.*

| Plastik vermeiden!

Fünf Hausmittel ersetzen eine Drogerie.

Donnerstag, 22. April, 19:30 Uhr

Plastik scheint aus dem Haushalt kaum wegzudenken. Aber es geht auch anders. Schon einfache Umstellungen genügen, um Ressourcen zu schonen und Plastik zu vermeiden. Gleichzeitig ergeben sich positive Auswirkungen auf den Geldbeutel.
Referent: Isabella Maier

Pfarrheim Oberteisendorf

| Waldbaden fördert Gesundheit und Wohlbefinden!

Freitag, 30.04 - Freitag, 04.06

Freitag, 02.07 - Freitag, 03.09

Freitag, 01.10

jeweils von 15:00 bis 16:30 Uhr

Unter Waldbaden versteht man das gezielte Wahrnehmen der Kraft des Waldes – um sich zu erholen und das Immunsystem zu stärken.

Sie können jeden Termin einzeln buchen oder alle 5 Termine im Block. Anmeldung und weitere Informationen im Kath. Bildungswerk BGL.

| Die Maiermühle in Teisendorf Führung für die ganze Familie

Samstag, 08. Mai, 10:00-11:00 Uhr

Die einzige Getreidemühle im Berchtesgadener Land, die noch mit Wasserkraft betrieben wird. Hier wird Getreide aus der Umgebung vermahlen für Kundschaft aus der Region.

Referent: Familie Mühlbacher
Teisendorf, Maiermühle

| KIRCHENGESCHICHTE – Geradlinige Entwicklung oder große Entstellung?

Dienstag, 18. Mai, 19:00 Uhr

Referent: Georg Spindler
Seminarraum Hausmoning

| JERUSALEM –

Heilige Stadt für drei Religionen

Donnerstag, 17. Juni, 19:00 Uhr

Referent: Georg Spindler
Seminarraum Hausmoning

| Abstand vom Alltag –

Spiritueller Spaziergang rund um den Höglwörther See

Donnerstag, 15. Juli, 18:00 Uhr

Referent: Maximilian Aman
Höglwörth - Parkplatz

| Jonglieren lernen mit Papa

Samstag, 28. August

16:00 bis 17:30 Uhr

Jonglieren mit Bällen lässt sich schnell lernen und es steigert die Gehirnleistung enorm.

Dieser Kurs ist ganz speziell für Väter mit Kindern von 8 bis 16 Jahren gedacht.

Anmeldung und weitere Informationen im Kath. Bildungswerk BGL.
Pfarrheim Teisendorf

***Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen;
so wie Gott sie uns gab, so muß man sie haben und lieben;
sie erziehen aufs beste und jeglichen gewähren lassen.***

Johann Wolfgang von Goethe

Orgelpfeifen-Patenschaft

in der Kirche St. Georg
Oberteisendorf

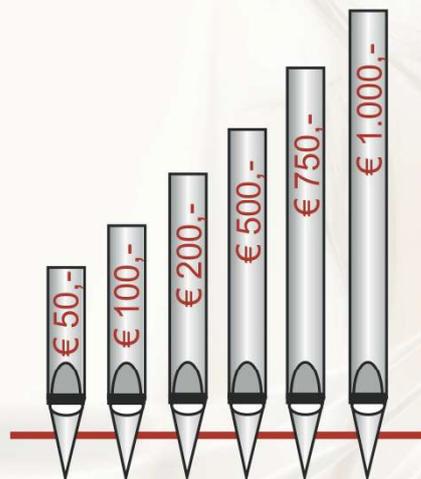


**Ich übernehme eine Orgelpfeifen-Patenschaft
in der folgenden Spendenkategorie:**

- € 50,- € 100,- € 200,-
 € 500,- € 750,- € 1.000,-

Veröffentlichung & Urkunde:

- Ich möchte eine Patenschafts-Urkunde über
meinen Spendenbetrag erhalten
- Ich benötige eine Spendenbescheinigung
- Ich bin einverstanden, dass ich namentlich
auf einer Spendentafel erwähnt werde



Vorgehensweise:

Bitte dieses Blatt ausfüllen und zusammen mit dem Spendenbetrag in ein Kuvert geben,
im Pfarrbüro oder in die dafür vorgesehene Box in der Pfarrkirche Oberteisendorf ein-
werfen.

oder

Sie überweisen den Spendenbetrag auf das Konto der Kirchenstiftung St. Georg, Ober-
teisendorf, IBAN: DE53 70169191 0000 111597 - BIC: GENODEF1TEI (Raiffeisenbank
Rupertwinkel) mit dem Verwendungszweck „**Orgelpfeifen-Patenschaft**“ und senden
dieses Blatt an die Kirchenstiftung St. Georg, Oberteisendorf, Thumbergweg 11,
83317 Oberteisendorf

Vor- und Nachname: _____

Firma: _____

Straße & Haus-Nr.: _____

PLZ & Wohnort: _____

E-Mail oder Telefon: _____

Geschenk-Patenschaft (bitte Name des Beschenkten hier angeben):

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für
die Abwicklung der Spenden-Patenschaft von der
Pfarrei St. Georg, Oberteisendorf, verwendet und
gespeichert werden. Meine Daten dürfen nicht an
Dritte weitergegeben werden.

Unterschrift

Orgelpfeifen-Verkauf

der alten, nicht mehr benötigten
Orgelpfeifen der Kirche St. Georg
Oberteisendorf



**Ich möchte alte Orgelpfeifen
gegen eine Spende übernehmen:**

Es werden rund 500 Orgelpfeifen aus der alten Orgel ausgebaut.
Die Höhe der Pfeifen geht von ein paar Zentimetern bis zu 3 Metern.

Der Spendenbetrag liegt bei € 1,- je cm Länge,
mindestens aber € 20,-



Ich möchte eine oder mehrere alte Orgelpfeife(n) haben.

- _____ Stück Größe ca. _____ cm = Spende € _____
- _____ Stück Größe ca. _____ cm = Spende € _____
- _____ Stück Größe ca. _____ cm = Spende € _____
- _____ Stück Größe ca. _____ cm = Spende € _____
- _____ Stück Größe ca. _____ cm = Spende € _____

Mein Gesamt-Spendenbetrag: € _____

Vorgehensweise:

Bitte dieses Blatt ausfüllen und zusammen mit dem Spendenbetrag in ein Kuvert geben,
im Pfarrbüro oder in die dafür vorgesehene Box in der Pfarrkirche Oberteisendorf ein-
werfen.

oder

Sie überweisen den Spendenbetrag auf das Konto der Kirchenstiftung St. Georg, Ober-
teisendorf, IBAN: DE53 70169191 0000 111597 - BIC: GENODEF1TEI (Raiffeisenbank
Rupertwinkel) mit dem Verwendungszweck „**Spende für alte Orgelpfeifen**“ und senden
dieses Blatt an die Kirchenstiftung St. Georg, Oberteisendorf, Thumbergweg 11,
83317 Oberteisendorf

Vor- und Nachname: _____

Firma: _____

Straße & Haus-Nr.: _____

PLZ & Wohnort: _____

E-Mail oder Telefon: _____

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für
die Abwicklung der Orgel-Pfeifen-Spenden-Aktion
in der Pfarrei St. Georg, Oberteisendorf, verwendet
und gespeichert werden. Meine Daten dürfen nicht
an Dritte weitergegeben werden.